

07 | NOVEMBER 2015

Volksdorfer Zeitung

www.volksdorfer-zeitung.de

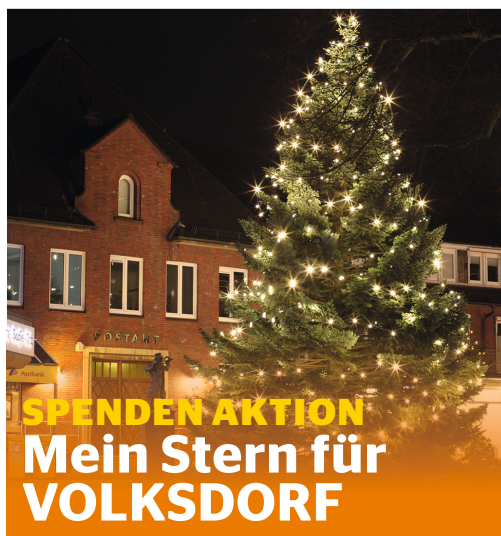


*Geburtsrekord
in der Amalie*

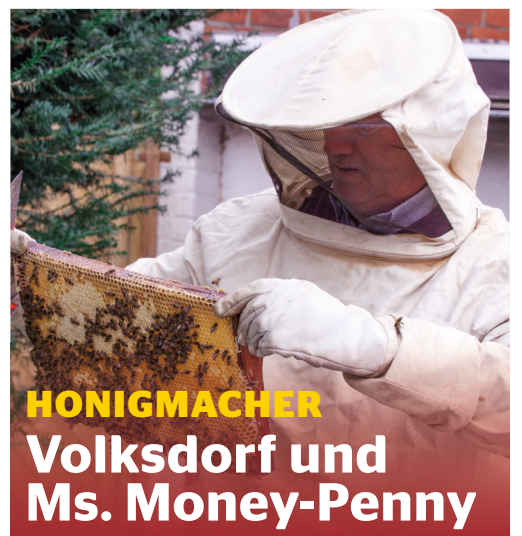
Das 1.000 Baby



ALEXANDER OTTO
Deshalb
OLYMPIA 2024



SPENDEN AKTION
Mein Stern für
VOLKSDORF



HONIGMACHER
Volksdorf und
Ms. Money-Penny

ZUHAUSE IN BESTEN LAGEN



AXEL BETH
Geschäftsführender Gesellschafter

Kürzlich konnten wir in Ihrer Nachbarschaft ein repräsentatives Einfamilienhaus vermitteln. Es gab jedoch deutlich mehr Interessenten, die sich mit ihrer Familie ein Leben im schönen & familienfreundlichen Volkssdorf wünschen würden.

Vielleicht tragen Sie sich gerade mit dem Gedanken, Ihre Immobilie zu veräußern?

Möglicherweise wollen Sie aber auch erstmal ohne konkrete Verkaufsabsichten wissen, welchen realistischen Marktwert Ihre Immobilie erzielen könnte?

Auch hier machen wir gern Ihre Wünsche zu unserem Anliegen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



Volkssdorf - Dieses repräsentative Einfamilienhaus, eingebettet in ein ca. 750 m² großes Grundstück, befindet sich in beliebter und ruhiger Lage von Volkssdorf. Hinter der ansprechenden Fassade erstrecken sich die ca. 280 m² Wohnfläche, verteilt auf drei Ebenen. Ein Fahrstuhl verbindet auf komfortable Weise alle Geschosse. 7 Zimmer und 3 Bäder werden höchsten Ansprüchen einer großen Familie an Wohnkomfort gerecht. Ca. 3 m hohe Decken im Erdgeschoss, Hamburger Fußleisten, einheitliches Eichenparkett, maßangefertigte Vollholztüren mit erhöhten Türzargen, Fußbodenheizung sowie elektrische Außenrollläden im Erdgeschoss zählen zu der hochwertigen Gesamtausstattung. Energieausweis: bedarfsorientiert, Gas, 25,27 kWh/(m²a), KP: vertraulich

- | | |
|--|---|
| 4 KONZERT AM ROCKENHOF
„Ein deutsches Requiem“ | Filme, Ausstellungen und vieles mehr |
| 5 KULTURKREIS IM NOVEMBER
Mythos und Realität - Die Freimaurer | 21 AMALIE - GEBURTSZENTRUM
„Willkommen kleiner Noah!“ |
| 6 FRAUEN MÖGEN BIENEN
It's „More than Honey“ | 22 FACEBOOK
Ganz aktiv: „Volksdorf Austausch“ |
| 8 KINDERMUSICAL / WEIHNACHTSMÄRCHEN
PETER PAN im Walddorfer Sportforum | 23 KUNSTKATE
Volles Programm auf solidem Fundament |
| 10 ADVENTSBASAR
Mit Genuss Gutes Tun! | 24 JUNG UND ENGAGIERT
Für Helfen und Olympia |
| 12 ENDSPURT OLYMPIA IN HAMBURG
Alexander Otto im WDG | 25 MEIN STERN FÜR VOLKSDORF
Beeindruckendes Engagement |
| 13 SPORT - SCHAU
Buntes Programm vom WSV | 26 HINTZ & KUNZT
Birgit Müller und ihre Schützlinge |
| 14 DAS LÄUFT IN DER KORALLE
Kino im November | 27 VOLKSDORF OFFLINE
Brauchen wir noch Kirchen? |
| 15 VOLKSDORFER MUSIK (ER)LEBEN
Große Vielfalt im CLUB RIFF | 28 NEUES AUS DER RESIDENZ
Ferne Länder und Kulturen |
| 16 WILLKOMMEN IM DORF
Sparkasse Holstein in der Weißen Rose | 29 NEULICHS IM DORF
„Ich brauche Farbe und Geschmack“ |
| 17 VOLKSDORFER KRIMIAUTOREN
Komplott im Süden | 30 EINEN NEUANFANG WAGEN
Umzug in eine Seniorenwohnung |
| 18 DAS INTERVIEW
Marianne Steinfeld über Schulmusik | |
| 20 KULTURMEILE | |

Erscheint monatlich im Verlag
M&B Heinz Hansepress GbR
Heinsonweg 27
22359 Hamburg
Telefon: 040 307 39 333
verlag@volksdorfer-zeitung.de

Verantwortlich für den Gesamthalt
Manfred R. Heinz - Geschäftsführer

Layout Janina Paleit

Gestaltungskonzept
Jürgen Thies / www.thiesign.de

Druck
Druckatelier Schoop
21033 Hamburg

Auflage
11.000 Exemplare

Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt. Der Verlag hat die alleinigen Nutzungsrechte für die von ihm erstellten Anzeigen, Wort- und Bildbeiträge. Übernahme nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung. Aus unaufgeforderter Zusendung von Manuskripten entstehen weder Honorarpflichtungen noch Haftung.



Liebe Leser,

die heutige Ausgabe belegt erneut eindrucksvoll, wie intensiv in Volksdorf Kultur angeboten und gelebt wird. Es ist bemerkenswert, wieviele Menschen sich hier engagieren und aktiv mitgestalten. Dietrich Raeck und seine Freunde präsentieren in diesem Jahr zum sechsten Mal die „Kulturmeile Volksdorf“. Faszinierend sind Bandbreite und Vielfalt. Es sind Angebote für junge und alte Mitbürger. Da sind die Kunstmärkte, die zum Verweilen, Betrachten, zur Inspiration und zum Kauf einladen. Da sind die Ausstellungen Volksdorfer Künstler, die mit verschiedenen Materialien arbeiten und sich in ihren Werken auszudrücken suchen. Der historische Rundgang durch den Stadtteil, brillant und kostenfrei von Dr. Joachim Pohlmann geführt, erzählt nicht nur den neuen Zugezogenen etwas über die Geschichte des Stadtteils und Siegfried Stockhecke, der uns nicht nur den „Volkmarkt“ geschenkt hat, stellt die Frage „Was ist eigentlich Kunst?“. Wulf Denecke, ehemals langjähriger erster Vorsitzender des Vereins „De Spieker“ und in vielerlei Hinsicht Spiritus Rector, entwarf vor wenigen Monaten die Reihe „Volksdorf offline“. Menschen, die etwas bewegt und zu sagen haben, stellen sich hier im Gespräch einem interessierenden Publikum. Sehr erfolgreich, sehr informativ, sehr unterhaltend. Beeindruckend auch das Engagement des Walddorfer Sportvereins mit einer ausgeprägten Jugendarbeit, die jungen Menschen bewusst Raum und Hilfestellung gibt, um sich zu erfahren und Fähigkeiten, wie Selbstvertrauen, zu entwickeln. Das diesjährige „Kindermusical“ ist ein deutlicher Beleg. Großartig.

Ehrenamt, aktives Engagement und Hilfsbereitschaft zeigt sich auch bei der aktuellen, prekären Situation der Flüchtlinge, die bei uns Schutz und oft eine neue Heimat suchen. Fast täglich rufen Leser an und fragen, wo und wie sie helfen können. Es sind nicht nur ältere Mitbürger, denen Vertreibung und Flucht aus Kindertagen noch gegenwärtig sind. Es sind auch junge Menschen, die engagiert und tatenwillig ihre Dienste anbieten. Ihnen liegen vor allem die neu hinzuziehenden Kinder und Jugendlichen am Herzen, sie beschäftigt die Frage, wie Zugang und Teilhabe an Bildung für Neubürger gestaltet werden kann.

Bildung, die Aufgabe Wissen und Fähigkeiten zu vermitteln, ist auch Aufgabe unserer Schulen. Der Grad des Gelingens wird hier wesentlich bestimmt durch schulische Strukturen und vor allem durch Kompetenz und Engagement der Lehrkräfte. Ein Beispiel für Hinwendung und funktionierende Gestaltung einer Gemeinschaft ist Marianne Steinfeld. Sie ist Lehrerin an der Grundschule Eulenkrußstraße. Sie hat Musik studiert und lebt ihren Beruf. Ich kenne keine Schule, in der so viele Kinder aktiv – und mit großer Freude – musizieren. Die „Eulenspatzen“, der 140 kleine Köpfe umfassende Schulchor, das Blasorchester und die Streicher, sie haben dieser Lehrerin viel zu verdanken.

Bürgerliches Engagement zeigt sich ebenfalls, wenn es um besondere, unerwartete Herausforderungen geht. Unsere Weihnachtsbeleuchtung, die in weit mehr als 3 Jahrzehnten unser Dorf zur Vorweihnachtszeit mit einem festlich-behütenden Licht verzauberte, ist technisch nicht mehr einsetzbar. Ersatz ist von Nöten. Die Aktion der VOLKSDORFER ZEITUNG „Mein Stern für Volksdorf“ war und ist die Bitte an Bürger, Ladenvermieter und Geschäftsleute, mit der Spende für einen Stern die Neuanschaffung einer Weihnachtsbeleuchtung zu ermöglichen. Das Maß an Solidarität und Spendenbereitschaft ist großartig. Wir werden unser Ziel erreichen.

Ihnen allen fühlen wir uns zu großem Dank verpflichtet!

Herzliche Grüße,

Ihr Manfred R. Heinz, Herausgeber



**Volksdorfer
Zeitung**

**Wir erklären
Nachbarschaft
und geben
Orientierung.**

VORLESETAG

Eine Chance für Lesemuffel

Bücher sind „Kopfkino“

Manchen Kindern fällt es sehr schwer, sich auf ein Buch einzulassen. Sie können oft auch gar nicht flüssig lesen, wodurch das Lesen - statt zum Vergnügen - zu harter Arbeit ausartet. Dann vermeiden sie es doch lieber, zumal sie häufig gar nicht verstehen, was sie lesen. Lesekompetenz ist jedoch die wichtigste Schlüsselqualifikation in Schule und Ausbildung, ohne die viele berufliche Ziele zu Luftschlössern werden.

Deshalb lädt „LOS Volksdorf“ Schüler/Innen der Klassenstufen 2 - 6 am Freitag, den 4. Dezember, zu einem Leseabend ein. Eine gute Gelegenheit, die neuen Räume des Instituts kennen zu lernen. Vielleicht lässt sich der eine oder andere Lesemuffel doch noch begeistern, wenn er in gemütlicher Atmosphäre den spannenden oder lustigen Geschichten lauscht.

Seit 30 Jahren fördern die LOS bundesweit Kinder und

Jungerwachsene, die Schwierigkeiten im Lesen oder Schreiben haben. LOS Volksdorf wird als wichtige Anlaufstelle für Hilfe suchende Eltern wahrgenommen. Diese können jederzeit unter der Telefonnummer 040 - 64 20 88 09 einen Testtermin vereinbaren. Und Dank der wissenschaftlich bestätigten Qualität der Förderung erreichten etliche der LOS-Schüler nicht nur eine bessere Deutschnote, sondern entdeckten ihr Interesse am Fach Deutsch oder ihre Freude am Lesen.

Wer am Vorleseabend teilnehmen möchte, sollte sich bis zum 23. November telefonisch unter der Nummer 040 - 64 20 88 09 anmelden. LOS Volksdorf ist vor einige Zeit umgezogen. Sie finden es nun in der Halenreihe 42, direkt neben dem Fitnesscenter des Walddorfer Sportvereins und nur wenige Meter vom alten Standort entfernt.



Im ganzen Dorf gibt es viel zu wenig Parkraum, da findet die legitime Kommerzlösung, der Entzug einer freien Nutzung, wenig Verständnis.

LESERBRIEF

➤ Eben laufe ich wieder durchs Zentrum und sehe Im Alten Dorfe die Autos anrollen und Parkmöglichkeiten suchen. Warum ist der Parkplatz gegenüber unseren Bäckereien eigentlich komplett abgesperrt?

Fakt ist, nach Rücksprache in der Änderungsschneiderei, auch als Kunde bekommt man keinen Zugang. Der Grundbesitzer vermietet

die Plätze. Als ich dort stand, war genau ein Platz genutzt. Es existieren dort aber 14 Plätze sowie 1 Behindertenparkplatz (für Arztbesuche).

Ich sehe ja ein, dass der Parkplatz früher von Jedermann benutzt wurde. Kann man aber nicht eine Regelung wie bei Stadtperle/Walddorfer Apotheke finden: Man kann als Kunde dort parken und bekommt im Geschäft eine Ausfahrtmünze?

KONZERT AM ROCKENHOF

„Ein deutsches Requiem“

Volkmar Zehner zu Gast in Volksdorf Volkmar Zehner zu Gast in Volksdorf

➤ Am Samstag, 21. November, wird um 19:30 Uhr in der Kirche am Rockenhof, nach 14 Jahren wieder Johannes Brahms' bahnbrechende Komposition „Ein deutsches Requiem“ aufgeführt.

Mit an seiner Seite sind Vo-

kalsolisten und ein Orchester von internationalem Rang sowie zwei Laienchöre von hoher Güte. Zu Gast sind Meike Leluschko, Sopran, Tomohiro Takada, Bariton, die Kieler Philharmoniker, das Vocalensemble „ars nova Hamburg“ und der „Sankt Nikolai Chor Kiel“ unter

der Leitung von Kirchenmusikdirektor Volkmar Zehner.

➤ Der Eintritt beträgt € 15,- bis € 30,-; Karten an den üblichen Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse.

rechts: Mit Volkmar Zehner kehrt Volksdorfs ehemaliger Kirchenmusiker an die Stätte zurück, an der er 18 Jahre lang wirkte.



WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Polizei	110
Polizeikommissariat 35	
Wentzelplatz 1	428 65-3510
Feuerwehr / Rettungsdienst	112
Ärztlicher Notdienst	116 117
Notfallpraxen der Kassenärztlichen Vereinigung	22 80 22
Zahnärztlicher Notdienst	01805 / 05 05 18
<small>(Festnetz 14 Ct pro Min., aus Mobilfunknetz max. 42 Ct. pro Min.)</small>	
Gift-Notrufzentrale	0551 / 192 40

Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	673 77 0
Tierärztl. Notdienst	43 43 79
Tropenkrankheiten	31 28 51
Patientenberatungsstelle	20 22 99 222
Sperrung von EC und Kreditkarten	116 116
Fundbüro	428 11 35 01
Sperrmüllabfuhr	25 76 25 76
Behörden in Hamburg	115

HVV-Fahrplanauskunft	1 94 49
Wasserwerke	78 19 51
E.on Hansepress	0180 / 161 66 16
Vattenfall	0800 / 143 94 39
Weißer Ring	116 006
Telefon-Seelsorge	0800 / 111 0 111
Kinder- und Jugendnotdienst	428 490
Notruf für vergewaltigte Frauen	25 55 66
Kinderschutzbund	491 00 07

Pro Familia	34 11 10
Müttertelefon	0800 / 333 2 111
Vätertelefon	31 76 83 13
CARITAS	280 14 00
Arbeitslosenhilfe	0800 / 111 0 444
Anonyme Alkoholiker und Angehörige	271 33 53
Glücksspiel- und Schuldnerberatung	280 21 70
Kabel Deutschland Störungen:	0800-5266625

KULTURKREIS IM NOVEMBER

Mythos und Realität - Die Freimaurer

„Adressat unbekannt“: Verkettung von Verrat, Schuld und Rache

➤ **Am Mittwoch, dem 11. November, um 20 Uhr** wird Christian Polscher mit einem Lichtbildervortrag referieren zum Thema: „Freimaurer in Hamburg“.

Hans von Ohlendorff, der ehemalige Bauherr, Besitzer und Bewohner der Villa „Im Alten Dorfe“, war prominenter Freimaurer: Er und die Villa mit ihrer Architektur stehen damit in einer inzwischen über 275-jährigen Tradition, deren deutsche Wurzeln in Hamburg liegen. Christian Polscher, selbst Freimaurer und ausgewiesener Kenner der Geschichte der Freimaurerei in Hamburg, wird zeigen, in wie hervorragender und vielfach unbekannter Wei-

se Hamburger Logenbrüder die Geschichte unserer Stadt in politischer, gesellschaftlicher und kultureller Hinsicht geprägt haben.

Eintritt: 12 €, ermäßigt 10 €; Vorverkauf ab sofort. Restkarten an der Abendkasse 14 €, ermäßigt 12 €.

➤ **Am Mittwoch, dem 25. November, um 20 Uhr** wird Christa Krohne-Leonhardt Passagen aus dem Briefroman „Adressat unbekannt“ von Kressmann Taylor szenisch gestalten.

Das kleine literarische Meisterwerk „Adressat unbekannt“, erstmals veröffentlicht 1938, basiert auf einem zum Teil authentischen Briefwechsel zwi-



schen einem Amerikaner und einem Deutschen und erzählt von einer Freundschaft, welche durch das zersetzende Gift des Nationalsozialismus eine dramatische Entwicklung nimmt.

In einer Zeit neu aufkeimender Fremdenfeindlichkeit und neonazistischer Strömungen wendet sich die verstörende Botschaft von „Adressat unbekannt“ an unser moralisches Empfinden. Die sensible Komposition aus Schauspiel, künstlerischem Bühnenbild und Geigenmusik macht die Verkettung von Verrat, Schuld und Rache sinnlich wahrnehmbar und

schaftt eine berührende Atmosphäre.

Regie: Christa Krohne-Leonhardt; Geige und Komposition (Kaddish 1944): Ewelina Nowicka; Bühnenbild: Margarete Kahn. Schauspieler: Peter G. Dirmeier / Joachim Liesert.

Eintritt: 15 €, ermäßigt 13 €; Vorverkauf ab 12. November. Restkarten an der Abendkasse 17 €, ermäßigt 15 €.

➤ Vorverkauf in der Buchhandlung I. v. Behr, Im Alten Dorfe 31, wenn nicht anders angegeben (bis 12 Uhr am Veranstaltungstag)

ANZEIGE

... es weihnachtet sehr in Ihrem Frischemarkt

Sie kaufen gern in privater, angenehmer Atmosphäre ein? Dann kommen Sie doch einmal bei uns vorbei. Gern zeigen wir Ihnen unser reichhaltiges weihnachtliches Gebäck- und Süßwarensortiment.



Weihnachtliches Gebäck- & Süßwarensortiment von den Firmen

Haerberlein & Metzger, Dresdner Backhaus, Gebrüder Fraunholz, Kreuzkamm, Pertzborn Gebäck, Gartmann Kringle, Niederegger, Lindt, Hachez, Lühders, Asbach, Peters, Reber, Schwermer, Heilemann

Gern beraten wir Sie in unserer gut sortierten Wein- und Spirituosen-Abteilung.

Bitte bestellen Sie vor!
Besonders lecker: Fleisch, Geflügel und Wild aus der Region.

Speziell zur Weihnachtszeit bieten wir Ihnen viele ausgesuchte Waren. Die Geschenk-idee: Der persönliche Präsentkorb.



Im familienbetriebenen Frischemarkt Simon finden Sie auch in diesem Winter wieder eine Produktpalette, die für jeden Geschmack etwas bereithält.

„Wir sind in unserer Auswahl an der Käse- oder Fleischartheke auf die Feiertage ausgerichtet und sind in der Lage für alle Gerichte auch den passenden Wein anzubie-

ten“ beschreibt Inhaberin Monika Kleemann das vielfältige Angebot. Präsentkörbe werden bei Auftrag individuell zusammengestellt. Wildfleisch sollte früh genug bestellt werden.

Ein wahres Einkaufserlebnis in heimischer Atmosphäre und in jedem Fall ein „Fest der Köstlichkeiten“ erwartet Sie im Frischemarkt Simon.

Ihr Simon Frischemarkt in Volksdorf, Weiße Rose 1

Tel: 241 899-0 Fax: 241 899 10

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 8:00 - 19:00 Uhr

Sonnabend 8:00 - 16:00 Uhr

ab 28.11.: 4 lange Samstage bis 18:00 Uhr

Volksdorf und Ms. Money-Penny

Honig aus dem Garten

VON NIKOLAUS RIEHM

➤ **Das Urteil der Fachjury war eindeutig: „Honig Nr. 18 - Ms. Money-Penny“.** Ein temperamentvoller, spritziger und überraschender Honig, der Spaß auf „Mehr“ macht.

Auf die Frage: „Wie ist es möglich einen solch exzellenten Honig zu produzieren“ konnte ich nur antworten: „Dieser Honig ist ein Honig aus Volksdorf, sehr gut im Bienenvolk ausgereift und aus diesem Jahr (2015), das ein außergewöhnliches Honigjahr war. Der Honig ist dunkel in der Farbe und sehr aromatisch im Geschmack.“

So geschehen bei der **alljährlichen Honigverkostung des Imkervereins Hamburg Walddörfer**, die immer im Monat Oktober in der Räucherkafe stattfindet. Dort treffen sich Imker und Bienenfreunde zu Fachvorträgen und interessanten Diskussionen rund um das Thema Bienen. Die Honigverkostung ist immer eine Doppelblindverkostung, das bedeutet, dass keiner der Anwesenden weiß, woher der Honig stammt und auch der Leiter der Verkostung erst am Ende die Auflösung der Probennummer zu dem Imker, der den Honig produziert hat, preisgibt.

Zwei Teilnehmerinnen, die zum ersten Mal Gast beim Imkerverein Hamburg Walddörfer waren, waren ganz begeistert über das, was sie hier erleben konnten. Direkt vom Imker zu erfahren, was alles im Honig steckt, welche besonderen Merkmale zur Beurteilung eines Honigs herangezogen werden und was die Qualität ausmacht.

Während in den vergangenen Jahren die Imker das wachsende Durchschnittsalter und den Mitgliederschwund in den Vereinen zu beklagen hatten, änderte sich plötzlich alles um 180 Grad. Junge Menschen fragten interessiert an und be-

gannen mit dem Imkern, insbesondere waren plötzlich auch Frauen interessiert. Wir konnten feststellen, dass der Film „More than Honey“, der auch in der Koralle lief, und auch die steigende Sensibilität der Verbraucher bezüglich gesunder und naturbelassener Nahrung, die Aufmerksamkeit auf uns Imker gelenkt hat. Die Menschen sahen plötzlich, dass in ihrer unmittelbaren Nähe Bienenzucht betrieben wurde. Neben unseren Aktionen im Museumsdorf, wo wir den Besuchern anhand der Schaubehute, Klotzbeute und Strohkörbe das Le-

ben der Bienen und die Bienenprodukte erläutern, haben wir auch verstärkt Aufklärung und Schulung betrieben (Schulimkerei, Imkerausbildung, Literatur „Frauenpower am Bienenstock“ von Undine Westphal etc.).

Was bewegte mich selbst Imker zu werden? Mein Vater und mein Großvater waren auch schon Imker, und natürlich habe ich mein erstes Volk schon als Kind geschenkt bekommen. Das war meins und ich war sehr stolz darauf. Zu jener Zeit waren die Bienen noch

sehr stechlustig. Bisweilen musste ich deshalb auch schon mal mit einem geschwellenen Auge in die Schule gehen.

In einem so dicht besiedelten Stadtteil wie Volksdorf sind Bienenrassen, die durch Sanftmut herausragen, eher angebracht, als sogenannte „Stecher“. Da unsere drei Kinder auch immer im Sommer barfuß im Garten Ball oder Tischtennis spielten, und ich selbst gerne auch im T-Shirt an den Bienen arbeitete, war das immer wichtiger als die Ernte. Dennoch bringt ein Volk eine Ernte zwischen 30 und 50 kg Honig pro Jahr. Das liegt sicher auch an der sehr guten Lage in Volksdorf, wo ja im Gegensatz zu den Flächen auf dem Land keine Monokultur herrscht. Die Bienen finden in den Gärten immer eine Trachtquelle und tragen den Nektar dann fleißig ein.

Da wir in den Walddörfern alleine im Imkerverein mit fast 80 Mitgliedern mit im Schnitt 5 bis 10 Völkern eine sehr gute Ernte haben, haben wir mit den Feinkostläden gesprochen, dass dort auch der Honig aus der Region verkauft wird, damit die Menschen hier auch in den Genuss dieses vorzüglichen Honigs kommen.

Was mir an der Bienenzucht immer besonders gefallen hat, war die Unabhängigkeit und Freiheit. Beruflich fehlt manchmal auch die Zeit sich zu kümmern, dann kommt der Sommer mit den Ferien, die eher für die Kinder da sein sollten, als für die Bienen. Vielleicht ist es genau auch dies, das die jungen modernen Menschen zu schätzen wissen, ein Hobby zu haben, das so spannend ist und dazu auch noch einträglich durch die Honigernte. Die Bienenzucht ist wie eine Meditation, wenn ich nach einem anstrengenden Arbeitstag zu meinen Bienenvölkern gehe und dort nur einige Minuten verweile, dann kann ich wieder Bodenhaftung aufnehmen bin eins mit mir und der Natur.



Nicolaus Riehm bei der Wartung seiner Bienenstöcke



Gute Pflege, ein gesundes Volk, ein guter Honig. Erhältlich auch bei SIMON

Recycling auf hohem Niveau

Oft wird Zahngold viele Jahre zuhause aufbewahrt und manch einer weiß nicht genau was er damit anfangen soll. Wenn das Zahngold dann auch noch mit Zahnresten oder anderen Anhaftungen versehen ist, landet es teilweise sogar im Müll.

Dabei kann auch Zahngold recycelt werden. Es ist viel zu wertvoll um es einfach zu entsorgen.

Das Recycling ist innerhalb des Rohstoffkreislaufes der Edelmetalle ein wichtiger Baustein. Heute besteht die gesamte Goldproduktion bereits aus einem Drittel Recycling. Neben Zahngold werden heute Schmuckgold und Elektronikschrott aus Edelmetallen wiederverwertet.

Dies hat einen erheblichen Einfluss auf den Goldpreis, da die Förderung aus Rohstofflagerstätten sehr teuer ist und zusätzlich die Umwelt belastet.

Da reines Gold viel zu weich ist und sich im Mund sehr schnell abnutzen würde, werden dem Zahngold Legierungen wie z.B. Platin, Silber oder Palladium zugesetzt. Dadurch wird es quasi gehärtet.



Manchmal muss vorhandenes Zahngold wieder entfernt werden, da z.B. Zahngoldkronen erneuert werden müssen. Gerne erstellt Ihnen aurumundo für Ihr Zahngold ein Angebot. Eventuelle Anhaftungen brauchen Sie dafür nicht beseitigen. Den ermittelten Wert erhalten Sie sofort.

Sie können Ihr Zahngold auch per Post an aurumundo schicken. Füllen Sie dafür einfach das benötigte Begleitformular aus. Dies finden Sie auf der Homepage unter www.aurumundo.de.



**Nicht schön aber wertvoll:
Zahngold-Recycling lohnt sich!**



© fefufoto - fotolia.com

aurumundo *Bietet mehr*

Ankauf von

Alt- und Schmuckgold
Schmucksilber und Tafelsilber
Platin und Zahngold
Versilbertes Besteck – ab 90er Auflage

Volksdorf, Weiße Rose 3
direkt neben der Bücherhalle

Tel.: 54 75 52 22 www.aurumundo.de

Mo.- Fr. 10.00 -13.30 Uhr und 14.30 -18.00 Uhr | Sa. 10.00 -13.00 Uhr

**JETZT
verkaufen
lohnt sich!**





Bei Peter Pan können Meerjungfrauen wie diese (Annika Heitmann) ganz schön gefährlich werden.



Wer nachts sein Schlafzimmerfenster offen läßt, muss mit einem Besuch von Peter Pan (Nils Ahrensmeier) und seiner Fee Glöckchen (Jana Kuschel) rechnen.

„Ich bin glücklich und niemand hindert mich daran...“ singt der zwölfjährige Nils Ahrensmeier auf der Samstags-Intensivprobe zur Wiederaufnahme vom Kindermusical „Peter Pan“ im Walddorfer Sportforum. Nils, der schon letztes Jahr die Titelrolle im Kindermusical „Peter Pan“ in Volksdorf verkörperte, ist einer von 21 Kindern und Jugendlichen, die seit dem Frühjahr ihre Rollen auffrischen und neue Aufgaben einstudieren. Komponist und musikalischer Leiter Max McMahon gibt dem kleinen Nils vom Klavier aus eine Korrektur und lässt es ihn es dann noch einmal singen. „Mit Nils arbeite ich sehr gerne, denn er hat bereits an anderen Musicals mitgewirkt und besitzt gleichermaßen eine im Knabenchor fundierte Musikalität sowie einen natürlichen ausgeprägten Sinn für's Dramatische. Er arbeitet mit einer für seine jungen Jahre sehr professionellen Einstellung und setzt alle Anweisungen kreativ um.“

Max, selbst erst 19, hat die-

KINDERMUSICAL

„Peter Pan“ im Walddorfer Sportforum

Wegen großer Nachfrage auch in diesem Jahr

ses Jahr nur noch an den Wochenenden Zeit, mit den Kindern und Jugendlichen an dem Musiktheaterstück zu arbeiten, denn er hat gerade sein Musikstudium an der Hamburg School of Musik im St. Pauli Medienbunker begonnen und ist inzwischen als Begleiter und Probenpianist für Gesangsabende und Musicalproduktionen sehr gefragt. Im letzten Jahr hat Max bereits für Produktionen der Stage School, der Joop van den Ende Akademie und der Staatlichen Jugendmusikschule gespielt und seine Rhythm & Blues Band „Pat Manky Park“ wurde Sieger des renommierten Oxmox Band

Contests. Trotz alledem hat Max Zeit gefunden, neue Lieder und Texte für die diesjährige Auflage von „Peter Pan“ zu schreiben und einzustudieren. Zusammen mit neuen Choreografien von Captain Hook Darstellerin Malin Tüllmann wird „Peter Pan“ dieses Jahr neue Überraschungen bieten.

Im Auftrag des Walddorfer Sportvereins wurde letztes Jahr die Geschichte des schottischen Dramatikers J.M. Barrie von Peter, Wendy und Captain Hook aus dem Jahr 1902 völlig neu für das heutige junge und junggebliebene Publikum des Hamburger Nordens aufberei-

tet. Auf der Bühne stehen dieses Mal 21 Kinder und Jugendliche aus Hamburg und Schleswig Holstein. Hinter ihnen arbeitet ein treues Team von jugendlichen und erwachsenen Helfern, die auf der kleinen Bühne eine Reihe spektakulärer Verwandlungen zwischen London und Nimmerland hinzaubern, unter anderem einen Dschungel, eine gruselige Höhle, eine Welt über den Wolken und das Deck eines Piratenschiffs. Unter ihnen ist der 12-Jährige Ton-techniker Kilian Weiß, dessen Aufgabe es ist, den Klang der Stimmen durch 18 drahtlose Headset-Mikrofone einzufangen und sie mit der Musik einer dreiköpfigen Musikkapelle zu einem wohlklingenden Ergebnis zu mischen. Dafür muss er nicht nur das Equipment und sein Handwerk beherrschen, sondern auch alle Texte und Lieder auswendig können. „Ich bin nämlich wie ein unsichtbarer Mitspieler,“ sagt Kilian stolz. Dieses Jahr zum ersten Mal dabei ist Franz Klokow (15), ein Bühnentechniker der dritten



Peter Pans neue Freunde John (Philipp Schmidt) und Michael (Mathis Tüllmann) begegnen der wilden Ureinwohnerin Tiger Lily (Mathilda Mundschenk).

Generation. „Schon mein Großvater hat sein Leben lang mit Kulissen gearbeitet und mir macht das auch sehr viel Spaß“. Auf die Frage, ob er sich vorstellen könne, später auch beruflich am Theater zu arbeiten antwortet Franz, der sich sowohl vor als auch hinter der Bühne zuhause fühlt, selbstbewusst „Auf jeden Fall!“

Der Stoff „Peter Pan“ wurde laut Komponist und Songtexter Max deshalb ausgewählt, weil er einen der ergreifendsten Momente der Theatergeschichte beinhaltet, nämlich die Szene, in der das Publikum Peter Pan dabei unterstützt, seine Fee Glöckchen mit den Worten „Ich glaube an Feen“ zu neuem Leben zu erwecken. Die-

ser Moment und auch andere, wie zum Beispiel der, in der Peter den bösen Captain Hook mit der bloßen Kraft fröhlicher Gedanken besiegt, werden für viele der zum Teil sehr jungen Zuschauerinnen und Zuschauer zu ihren ersten Theatererlebnissen zählen und hoffentlich ihr Leben lang eine positive Erinnerung bleiben. „Das ist eine große Verantwortung für uns,“ so Max, „denn so hat man die Möglichkeit, junge Menschen für das Theater zu gewinnen.“ Und ja, es wird in dieser „Peter Pan“-Inszenierung natürlich auch wieder geflogen. „Aber das ist doch selbstverständlich“, sagt der Vater von Max, Musiktheaterpädagoge und Regisseur Peter McMahon, der die Theatergruppe seit drei Jahren leitet und auch für das Textbuch verantwortlich ist. „Ich habe mich mit den Hausmeistern und den ausgebildeten Kletter-Coaches des Walddorfer Sportvereins zusammengesetzt und mit ihnen ein ausgeklügeltes und für alle Beteiligten sicheres System entwickelt, damit Peter und die Kinder der Familie Darling tatsächlich vor den Augen des Publikums im Nachtflug von London zur zau-

berhaften Insel Nimmerland schweben können.“

► Peter Pan - Kindermusical ab 3,5 Jahren nach J.M.Barrie von Max und Peter McMahon
Walddorfer Sportforum, Halenreihe 32, HH-Volksdorf
Samstag 28.11. um 14:15 Uhr
Sonntag 29.11. um 14:15 u. 16:45 Uhr
Mittwoch 02.12. um 11:15 Uhr
Schulaufführung (nur ganze Schulklassen, LehrerInnen umsonst)

Eintrittspreise: Vorverkauf und Online €8 (€5 Kinder), €10 für alle an der Abendkasse

Online Karten unter www.walddorfer-sv.de, Vorverkauf am Empfang des Sportforums.

► Die HASPA Volksdorf lädt alle Kinder für **Sonnabend, den 28. November**, um 16.45 Uhr zu dem Weihnachtsmärchen „Peter Pan“ beim Sportverein ein. Karten können ab sofort zum Vorzugspreis von nur 3,- Euro direkt bei der HASPA erworben werden - solange der Vorrat reicht!

ANZEIGE

Unsere Wurzeln sind in Volksdorf.

Seit 1931 Tür an Tür mit dem Museumsdorf Volksdorf.



ALTE APOTHEKE VOLKSDORF
seit 1931

Im Alten Dorfe 38 · 22359 Hamburg · Telefon: 040/603 44 16



ADVENTSBASAR IN HEILIG KREUZ

Mit Genuss Gutes tun!

Adventskalender mit tollen Gewinnchancen

➤ **Stellen Sie sich mal folgendes vor:** Ein vorweihnachtliches Wochenende ohne Hektik und Hast. Ideenreich und anregend. Überraschend. Lecker. Freigebig. Sinnvoll. Gut gelaunt.

Lust bekommen?

Dann freut sich die katholische Gemeinde Heilig Kreuz (Farmseiner Landstraße 181, vis-a-vis dem Kreisel) sehr, Ihnen das alles auf ihrem bereits zum siebten Mal ausgerichteten **Adventsbasar am 21. und 22. November** bieten zu können.

Das Basarteam der Gemeinde – überraschenderweise besteht es ausschließlich aus Frauen – hat ein Jahr lang überlegt und mit Herz und Hand gearbeitet. Was Sie käuflich erwerben können, unterscheidet sich deutlich von Angeboten auf kommerziellen Weihnachtsmärkten. Die Ergebnisse guter Ideen in liebevoller Umsetzung, seien sie gebastelt, gestrickt, genäht oder gekocht, bereichern jede

noch so ausgereifte Dekoration in Ihrem Zuhause.

Ihre grauen Zellen werden beim Bücherflohmarkt angeregt: vielleicht finden Sie in der riesigen Menge von Büchern jeden Alters genau das eine, das Sie immer vermisst haben.

Und damit Ihnen die Energie nicht ausgeht, wird am Samstag & Sonntag zur Mittagszeit die nahrhafte Erbsensuppe der Malteser ausgedient.

Darüber hinaus gibt es am Samstag ab 14.30 auch Kaffee und ein vielfältiges Kuchenbuffet, das Sie beim besten Willen nicht werden ausloten können. Kinder können, wenn sie wollen, unter sich sein und in separaten Räumen eigene Basteleien herstellen.

Soweit die gute Tradition.

Neu in diesem Jahr ist ein Spendenadventskalender. Viele Geschäfts- und Privatleute aus Volksdorf haben in ihre Taschen gegriffen und attraktive Preise – Tankgutschein, Mas-

sage, Maniküre, Gesangstunde, diverse Verzehr- und Einkaufsgutscheine - spendiert, auf die Sie mit dem Kauf des Kalenders für nur € 5,- eine Gewinnchance erwerben.

Kaufen können Sie ihn ab sofort in der Buchhandlung Ida von Behr und im DER Reisebüro im Alten Dorfe. Und natürlich in der Gemeinde.

Vielleicht möchten Sie sich gepflegt bekochen lassen? Ersteigern Sie einen von 12 exklusiven Plätzen bei einem Charity-Dinner, dessen sechs Gänge Ihnen höchste kulinarische Freuden versprechen. Und vorheriges Fasten sinnvoll erscheinen lassen.

Das Beste ist allerdings: der aus Ihren Genüssen erzielte Gewinn kommt ganz und gar Kindern zugute, die ihn wirklich und dringend brauchen.

Die eine Hälfte bekommt das ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst des Malteser-Hos-

pizdienstes in Volksdorf. Dort wird in jeder Form von Krankheit und Tod betroffenen jungen Menschen geholfen. www.malteser-hamburg.de

Die andere Hälfte wird an den Freundeskreis „Asyl und Wohnen am Volksdorfer Grenzweg“ gehen. Neu angekommene Kinder sollen eine gute Grundausstattung für die Schule bekommen und damit wenigstens materiell nicht ins Hintertreffen geraten. www.freundeskreis-bergstedt.de

Falls Ihnen das alles gefällt, können Sie natürlich auch gerne beide Projekte direkt finanziell unterstützen:

Katholische Gemeinde Heilig Kreuz Konto: DE18 4006 0256 1319 1600 00

Stichwort „Basarprojekt Kinder- und Jugendhospizdienst“ oder „Basarprojekt Asyl und Wohnen am Volks. Grenzweg“.

Adventsbasar
zugunsten von Kinderhilfsprojekten

Sa. 21.11. & **So. 22.11.**
11 - 17 h & 11 - 13 h

kath. Kirchengemeinde Hl. Kreuz
Farmseiner Landstraße 181



Aber klar – die große Eröffnung in Volksdorf.

Am 07.11. schon was vor?

Mit Ostsee-Feeling pur und uns!



Holsteiner Strandtag am 07.11. in Volksdorf.

Gönnen Sie sich mal wieder einen Tag Urlaub: Bereits am Weltspartag (30.10.) öffnet die Filiale ihre Türen, gefeiert wird gut eine Woche später – kommen Sie zu unserer großen Eröffnung am 07.11. in der Weißen Rose 19 in Volksdorf und erleben Sie die neue Generation Sparkasse!
www.die-neue-generation-sparkasse.de

Made in Holstein.

 Sparkasse
Holstein



„OlympiaCity“ ein neuer Stadtteil entsteht.

DONNERSTAG, 19. NOVEMBER IM WALDDÖRFER GYMNASIUM

Endspurt: Olympia in Hamburg - Chancen und Verantwortung

Mit Alexander Otto - Hamburgs 1. Olympia-Botschafter

➤ Neben Griechenland, TTIP und Flüchtlingen beherrscht ein Thema die Medien: OLYMPIA IN HAMBURG.

Am Sonntag, den 29. November, stimmen die Bürger darüber ab, ob sich der Deutsche Sportbund mit der Freien und Hansestadt Hamburg um die Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen Spiele im Jahr 20124 bewirbt. Der Senat, Alexander Otto (Unternehmer und Hamburgs 1. Olympia-Botschafter), viele Vertreter der Wirtschaft, des Sports und eine überwältigende Zahl von Bürgern sind sich sicher: Die Olympischen und Paralympischen Spiele wären für den Sport in

Hamburg und in Deutschland, aber auch für die Entwicklung der Metropolregion Hamburg ein wegweisender Schritt in die Zukunft. Zudem ist das größte Sportevent der Welt ein einmaliges und unvergessliches Erlebnis, welches Menschen unterschiedlichster Nationen, Kulturen und Religionen durch die Begeisterung für den Sport eint und nachhaltig verbindet.

Der Bürgerverein Walddorfer lädt für **Donnerstag, den 19. November, um 20 Uhr** zu einer umfangreichen Präsentation und Diskussion in die Aula des Walddorfer Gymnasiums, Im Allhorn 45, Volksdorf ein.

Nutzen Sie Ihre Chance und informieren Sie sich detailliert über den aktuellen Stand der Olympiabewerbung und lassen Sie sich von Experten Ihre Fragen beantworten.

Wir freuen uns, dass wir folgende Diskussionspartner für Sie für die Veranstaltung gewinnen konnten:

- **Alexander Otto:** Unternehmer und Hamburgs 1. Olympia-Botschafter
- **Dr. Andreas Dressel:** Vorsitzender der SPD-Fraktion in der Hamburger Bürgerschaft
- **Juliane Möcklinghoff:** NDR-Sportreporterin/Olympiaexpertin. Stand für die ARD



bei den Spielen in Sotschi, Peking und London vor der Kamera und wird auch in Rio dabei sein.

- **Friederike Sievers:** ehemalige Hockey-Nationalspielerin und Teilnehmerin der Olympischen Spiele in Sydney
- **Carolina Pape:** Moderatorin

➤ Kommen und informieren Sie sich am Donnerstag, den 19. November, um 20 Uhr in der Aula des WDG in Volksdorf!



Alexander Otto: „Olympische und Paralympische Spiele sind eine große Chance für Hamburg, die wir nutzen sollten.“



Friederike Sievers, ehemalige Hockey-Nationalspielerin und Teilnehmerin der Olympischen Spiele in Sydney freut sich auf die Spiele in Hamburg



Andreas Dressel, Vorsitzender der SPD-Fraktion in der Hamburger Bürgerschaft: „Die Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele in Hamburg ist eine Ehre und Chance für unsere Stadt.“



Carolina Pape, Moderatorin: „Ich freue mich auf großartige Spiele in Hamburg“



So kennen wir den WSV auf dem Stadtteilfest



Stolz und aufgeregt zeigten auch die Kleinen ihr Können.

SCHAU SPORT-SCHAU

Buntes Programm für Jung und Alt

Am 15. November 2015, Einlaß 15:30 Uhr - Eintritt FREI

➤ „Wir holen das Stadtteilfest nach!“ sagte der Walddörfer Sportverein, da der Wettergott es in diesem Jahr nicht gut gemeint hatte. Am Freitagabend lief alles noch normal und Sportgruppen wie Bockwa, Line Dance, Rock'n Roll, Folklore, Basketball und Fechten konnten auftreten und hatten ihre Fans. Am Samstag

hingegen, sah es am Himmel frühmorgens schon düster aus und als es losgehen sollte mit den Vorführungen, da prasselte der Regen auf die vorbereiteten Flächen in der weißen Rose. Nichts ging mehr. Alle waren sehr traurig, die Sportler hatten sich vorbereitet, die Kinder waren aufgeregt.

Doch nun gibt es eine bunte und sehr sehenswerte „Ersatzshow“ - vom Wetter unabhängig. Am Sonntag, den 15. November 2015, von 16:00 bis 18:00 Uhr präsentieren die Mitglieder des Walddörfer Sportvereins einen Auszug aus ihrem großen Programm. Dieses Mal „warm und trocken“, in der Mehrzweckhalle Berner Au, Meiendorfer Mühlenweg 35.

Freuen Sie sich auf das Großtrampolin, Hip Hop, Thai Boxen, Breakdance, Capoeira, Rock'n' Roll, Parkour, Inline-Skate, Orientalischer Tanz,

Rhythmische Sportgymnastik und vieles mehr, bis hin zu den Jüngsten aus Ballett und Kinderturnen.

Jeder ist herzlich eingeladen. Ob Single, Familie, Freunde, Bekannte oder einfach nach einem Spaziergang um die Berner Au, kommen Sie vorbei und erleben Sie ein sehenswertes Programm. Es ist für Jeden etwas dabei! Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt, frischer Kaffee und selbst gebackene Waffeln stehen bereit. Der Eintritt ist frei!

ANZEIGE

„Der Ball“ die Stadtresidenz tanzt.

Soirée Dînatoire – die Veranstaltungsreihe in der Stadtresidenz Ahrensburg ist ein Unterhaltungsabend für alle und besonders für die sogenannten „Bestagers“, die Spaß an guter Musik, toller Unterhaltung und an leckerem Essen haben.

Erleben Sie einen Abend der besonderen Art, wenn die Stadtresidenz zum Tanz bietet. Zum zweiten Mal findet er statt, der Ball in der Stadtresidenz, mit dem Titel: „Die Stadtresidenz tanzt“. Für beste Unterhaltung mit Livemusik sorgt die Jazzcombo der Stormarnschule. Diese jungen Musiker haben sich mit Haut und Haaren dem Jazz und Swing verschrieben. Das Programm das Sie spielen und singen ist abwechslungsreich, mit durchaus auch eigenen Interpretationen einiger bekannter Stücke und dabei zeigen sie ihr ganzes Können. Kein geringerer als Gottfried Böttger tritt immer wieder, mit großer Begeisterung, mit diesen jungen Musikern auf. Und wenn man genau hinhört, erkennt der Zuhörer die Schule von Gottfried Böttger, bei dem jungen Pianisten Finn Fleischer, der von Gottfried Böttger ausgebildet wird. Aber das ist längst noch nicht alles, was es an diesem Abend zu hören gibt. Der bekannte DJ Stephan Buchhorn ergänzt das

musikalische Programm der Jazzcombo mit außergewöhnlich guter Tanzmusik. Tänzer die zeigen, was sie können stehen auch für die Gäste als Tanzpartner zur Verfügung. Für ein gewohnt hervorragendes 3-Gänge-Menü sorgt wie immer die Küche der Stadtresidenz und wundern sie sich nicht, wenn die Damen vom Service zwischendurch auch mal das Tanzbein schwingen. Das Publikum ist bunt, Generationen mischen sich mit Stil und Niveau „Soirée Dînatoire“ macht einfach gute Laune. Wer dabei ist, der erlebt heitere und ausgelassene Menschen, die auch gerne das Tanzbein schwingen. Nicht nur aus Ahrensburg, auch aus den umliegenden Orten kommen die Gäste und genießen diese Abende. Das Programm ist abwechslungsreich, so gab es in der Vergangenheit schon einen Schlagerabend mit Carlo von Tiedemann, Karneval in Venedig oder das Thema Wirtschaftswunder.

Die Stadtresidenz Ahrensburg
präsentiert:

Soirée
Dînatoire

„Der Ball“
Die
Stadtresidenz
tanzt

Donnerstag 19.11.2015, 19.00 Uhr

Mit der Jazzcombo der Stormarnschule,
Tanzmusik von DJ Stephan Buchhorn
Inkl. 3-Gänge-Menue und Getränke
Preis: 29,00 Euro

Reservierung: Stadtresidenz Ahrensburg GmbH
Hagener Allee 20-24, 22926 Ahrensburg
Tel.: 04102 - 777-0
info@stadtresidenz-ahrensburg.de

BÜRGER-SPRECHSTUNDE
Bezirksamtsleiter
und Regional-
beauftragte laden
ein

Am 12. November von 16:00 bis 17:30 Uhr im WDG

Die Bürgersprechstunde von Wandsbeks Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff findet im November vor der Sitzung des Regionalausschusses Walddörfer statt. Jeder hat die Gelegenheit, sein Anliegen direkt mit dem Bezirksamtsleiter zu besprechen. An





der Sprechstunde nimmt auch die Regionalbeauftragte Kirsten Niendorf teil.

Die Bürgersprechstunde findet statt am **Donnerstag, den 12. November, von 16.00 bis 17.30 Uhr**, im Walddörfer-Gymnasium, (Raum 162), im



Allhorn 45. Eine Anmeldung zur Sprechstunde ist nicht erforderlich.

K I N O
Koralle

KINO 1	Nachmittag	Vorabend	Abend	KINO 2	Nachmittag	Vorabend	Abend	
Do 5.11.	Kinderkino 15.00 Uhr HOTEL TRANSSILVANIEN 2	... zum Bundesstart 17.00 Uhr und 20.15 Uhr		Do 5.11.	DOKU OmU 16.00 Uhr MALALA	... zum Bundesstart 18.00 Uhr und 20.30 Uhr DIE SCHÜLER DER MADAME ANNE		
Fr 6.11.				Fr 6.11.		17.15 Uhr CAMILLE CLAUDEL		
Sa 7.11.	14.00 Uhr 007 James Bond SPECTRE				Sa 7.11.	Kinderkino 15.00 Uhr HOTEL TRANSSILVANIEN 2	20.00 Uhr BONHOEFFER	
So 8.11.					So 8.11.		17.15 Uhr FRIDA KAHLO	
Mo 9.11.	Kinderkino 15.00 Uhr HOTEL TRANSSILVANIEN 2				Mo 9.11.	DOKU OmU 16.00 Uhr MALALA	... zum Bundesstart 18.00 Uhr und 20.30 Uhr DIE SCHÜLER DER MADAME ANNE	
Di 10.11.					Di 10.11.		20.00 Uhr ELSER	
Mi 11.11.					Mi 11.11.	IHR RECHT AUF BILDUNG		
Do 12.11.	Kinderkino 15.00 Uhr ALLES STEHT KOPF	... zum Bundesstart 17.00 Uhr und 20.15 Uhr		Do 12.11.	KULT 15.30 Uhr THE WALK	... zum Bundesstart 18.15 Uhr Irrational	20.45 Uhr Irrational Man	
Fr 13.11.				Fr 13.11.		20.00 Uhr ZEIGE DEINE WUNDE		
Sa 14.11.	14.00 Uhr 007 James Bond SPECTRE				Sa 14.11.	Kinderkino 14.15 Uhr / 16.15 Uhr ALLES STEHT KOPF	... zum Bundesstart 20.45 Uhr Irrational	
So 15.11.					So 15.11.		Man	
Mo 16.11.	Kinderkino 15.00 Uhr ALLES STEHT KOPF				Mo 16.11.	KULT 15.30 Uhr THE WALK	Irrational Man	
Di 17.11.					Di 17.11.		Man	
Mi 18.11.					Mi 18.11.		20.00 Uhr Kulturkreis Die Marquise von O.	
Do 19.11.	KULT 15.00 Uhr FAMILIENFEST	... zum Bundesstart 17.00 Uhr und 20.15 Uhr		Do 19.11.	14.45 Uhr Irrational Man	... zum Bundesstart 16.45 Uhr DÜRRENMATT	... zum Bundesstart 18.30 Uhr	
Fr 20.11.				Fr 20.11.		... zum Bundesstart 21.00 Uhr		
Sa 21.11.	14.00 Uhr 007 James Bond SPECTRE				Sa 21.11.	Kinderkino 14.30 Uhr ALLES STEHT KOPF	Irrational	
So 22.11.					So 22.11.		HALLO HALLO	
Mo 23.11.	... zum Bundesstart 15.00 Uhr HALLO HALLO				Mo 23.11.	KULT 14.45 Uhr FAMILIEN- FEST	... zum Bundesstart 18.30 Uhr HALLO HALLO	
Di 24.11.					Di 24.11.		... zum Bundesstart 21.00 Uhr Irrational	
Mi 25.11.				So 20.15 Uhr OmU	Mi 25.11.		Man	
Do 26.11.	Erstaufführung 14.30 Uhr steve jobs	... zum Bundesstart 17.00 Uhr und 20.15 Uhr		Do 26.11.	... zum Bundesstart Kinderkino 14.15 Uhr und 16.15 Uhr ARLO & SPOT	Erstaufführung 18.15 Uhr MACBETH	Erstaufführung 20.45 Uhr steve jobs	
Fr 27.11.				Fr 27.11.				
Sa 28.11.	14.00 Uhr 007 James Bond SPECTRE				Sa 28.11.			
So 29.11.					So 29.11.			
Mo 30.11.	Erstaufführung 14.45 Uhr MACBETH				Mo 30.11.			
Di 1.12.					Di 1.12.			
Mi 2.12.					Mi 2.12.			

22359 HAMBURG - KATTJAHREN 1 - TEL. 040 / 64 20 89 39 - FAX 040 / 43 25 35 56

U-BAHN: VOLKSDORF - METRO-BUS: 24 / 174 / 375 PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN KINOTAG: Dienstag
www.korallekino.de (IMPRESSUM) Filmprogramm: Hans-Peter Jansen * Layout: H. Wiebeck

➤ **Kaum zu glauben!** Seit über vier Jahren befindet sich nun das Koralle Bar&Bistro im „Bürgerhaus Koralle“ und hat sich seit dem, still und heimlich in Volksdorf etabliert. Die meisten Koralle Kino-Besucher haben sich daran gewöhnt, dem Bistro vor der Vorstellung einen Besuch abzustatten, um die dort liebevoll zubereiteten Speisen zu genießen oder um im Nachhinein bei einem gutem Glas Wein die gesehenen Filme zu diskutieren. Man fühlt sich in dem gemütlichen Ambiente einfach wohl und willkommen und es scheint so, als wäre es schon immer so gewesen.

Dies war nicht immer der Fall - in den letzten Jahren erlebte das Bistro mehrere Betreiber mit verschiedenen Konzepten, es wurde nie so richtig wahrgenommen und akzeptiert.

Die jetzigen Pächter setzen seit Übernahme, im April 2011, auf ein einfaches Rezept und scheinen damit den Puls der Volksdorfer zu treffen - hausgemacht und frisch! Und so überzeugen die einfachen und bekannten Gerichte, wie Ofenkartoffeln, Salate und Flammkuchen die Gäste, welche zufrieden und gerne wieder kommen. Hinzu kommt der familiäre Geist, ein wichtiger Pluspunkt für das gemütliche und willkommenheiße Ambiente.

Diese Devise gilt auch für die Vermietung des Bistros. Gäste, die hier Ihre private Veranstaltung feiern, werden mit guter Küche, aufmerksamem Service und professioneller Ausrichtung verwöhnt! Dies hat sich herumgesprochen und so ist es ratsam an Samstagen lieber vorher nachzufragen, ob im Bistro eine geschlossene Gesellschaft stattfindet.

Nun kommt es aber richtig dicke!

Man hat schon viel gemunkelt und gerätselt und die Gerüchte stimmen! Die gleichen Betreiber haben seit August dieses Jahres die Location im Untergeschoss übernommen und lehnen mit ihrem Konzept an die Wurzeln des alten Riffs an. Das spiegelt sich auch im Namen wieder! „CLUB RIFF“ - ist



VOLKSDORFER MUSIK (ER) LEBEN

Viele Facetten im CLUB RIFF

Wohlfühlen im KORALLE-Haus

keine Kopie, sondern eine Fortsetzung des damals herrschenden, positiven musikalischen Vibes in Volksdorf. Eine Event-Location auf die die Volksdorfer stolz sind und hier gern ihre Abende verbringen, ob jung oder alt. Dies scheint auch die große Herausforderung zu sein - das Publikum zu informieren, dass der komplett sanierte „CLUB RIFF“ eine breite Zielgruppe anspricht und dort verschiedene Veranstaltungen bietet. Ob Live Musik, „R`n`B“ & Hip Hop, House Musik, Ü30, Ü40, Ü50... Hier ist für jeden etwas dabei.

Mit der Reihe **“LIVE im Riff“** wollen die Betreiber gute alte Zeiten des Volksdorfer Musiklebens wieder auferstehen lassen und bringen regelmäßig gute Live-Bands ins Haus. Von Rock über Jazz bis hin zu bekannten Cover Bands, die Bühne ist offen und alle sind herzlich eingeladen, Musik wieder live zu erleben!

Die regelmäßig stattfindenden Jazz und Blues Jamsessions an Dienstagen bleiben und be-

eindrucken mit hautnaher und mitreißender Atmosphäre, die man selten so erlebt in Hamburg. Eine musikalische Reise nach New Orleans und das in Hamburg Volksdorf!

Es lohnt sich, dem neuem CLUB RIFF einen Besuch abzustatten und die neue Location im Herzen Volksdorfs zu genießen.

ANZEIGE

 **dieKate**
www.KunstKate-Volksdorf.de



Herzlich willkommen!

- 07.11. **KatenMarkt bis 15.11.** täglich 11-18 Uhr
- 10.11. **Finissage G. u. I. Lauders** 18 Uhr
- 19.11. **Philosophische Gespräche** 19 Uhr
- 20.11. **Allan Taylor KatenKonzert** 20 Uhr
- 21.11. **Allan Taylor KatenKonzert** 20 Uhr
- 22.11. **Berlin21 KatenJazz** 20 Uhr
- 26.11. **KatenJazz special** 20 Uhr
- 27.11. **Ben Sands KatenKonzert** 20 Uhr
- 28.11. **Advent, Advent Vernissage** 14 Uhr
Verkaufsausstellung bis 23.12. Die-So 11-18 Uhr
- 04.12. **Sybille Kynast KatenKonzert** 20 Uhr
- 11.12. **Jailhouse Four KatenJazz** 20 Uhr

Eulenkruogstraße 60-64 Tel. 609 50 616



rechts: Jeder Mitarbeiter der neuen Filiale spendete einen Stern für die neue Volksdorfer Weihnachtsbeleuchtung im Dorf: Raphael Krause (Filialleiter), Pascal Rührter (Auszubildender), Madlen Pachali (Beraterin), Moritz Funck (Berater) und Hans-Joachim Hanning (Berater Vermögensmanagement).

links: Vorstandsvorsitzender Dr. Martin Lüdiger (rechts) schneidet am Vormittag gemeinsam mit Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff (links) und Filialleiter Raphael Krause Volksdorfs vermutlich erste „Strandkorbtorte“ an und erklärte den neuen Standort damit offiziell für eröffnet.



MARITIMES FLAIR

Sparkasse Holstein neu im Dorf

„Wir freuen uns, so einen super Standort mitten im Ortskern zu haben!“

Das Wetter war „herbstlich-freundlich-trocken“, als die Sparkasse Holstein am vergangenen Freitag ihre neue Filiale in der Weißen Rose eröffnete. Das passte gut zum frischen Auftritt und dem Motto: „Wir bringen ein Stückchen Ostsee nach Volksdorf“.

„Wir möchten in Hamburg nicht irgendein Kreditinstitut sein, sondern wir sind die neue Generation Sparkasse – jung, dynamisch und mit einer frischen Brise“, sagte Dr. Lüdiger in seiner Begrüßung. „Unser Ziel ist es, den Hamburgern ein Stückchen Ostsee und die Lebensfreude der Küste mitzubringen“, so der Vorstandsvorsitzende weiter. „Allen voran möchten wir aber ein verlässlicher und langfristiger Finanzpartner für die Menschen sein und die Hausbank für möglichst viele Volksdorfer werden.“

Um auf die individuellen Kundenbedürfnisse einzugehen, arbeiten in Volksdorf Spezialisten verschiedener Fachbereiche Hand in Hand. Neben

dem Vermögensmanagement vor Ort wird das Team in Volksdorf durch Mitarbeiter weiterer Standorte aus den Bereichen Firmenkunden, Immobilien- und Geschäftskunden und Private Banking sowie von der Sparkassen-Immobilien-gesellschaft Holstein (einer 100%igen Tochter der Sparkasse Holstein) unterstützt.

Bis zum 30. April 2016 können sich alle Volksdorfer attraktive Neukundenvorteile für Privat- und Geschäftskunden in der neuen Geschäftsstelle sichern.

„Volksdorf ist ein harmonischer, toller Stadtteil und wir freuen uns, so einen super Standort mitten im Ortskern zu haben“, stellte Dr. Lüdiger heraus und dankte den Vermietern Claus und Frederik Hammers für die gute Partnerschaft. „Wir wurden hier in Volksdorf herzlich aufgenommen und haben bereits viele nette und interessante Kontakte geknüpft“, so Dr. Lüdiger. Die Nähe zu den Menschen vor Ort ist ein Herzstück der Geschäftsphilosophie und die Basis des Erfolges.

Dazu gehört es auch, sich gemeinnützig in der Region einzubringen. Als Zeichen der Solidarität mit dem neuen Standort spendete die Sparkasse für jeden ihrer Mitarbeiter einen Stern für die neue Volksdorfer Weihnachtsbeleuchtung. Da am 13. und 14. November im neuen Club Riff (Koralle) das Volksdorfer Blues Festival stattfindet, förderte die Sparkasse Holstein dieses Event mit einem Betrag von 1.000 Euro und verlost zweimal zwei Kombitickets für das Festival.

Die Geschäftsstelle in der Weißen Rose ist der dritte neue personenbesetzte Standort der Sparkasse Holstein in Hamburg innerhalb von zwölf Monaten. Bereits im Oktober 2014 hatte das Kreditinstitut eine neue Filiale in Rahlstedt und im April 2015 in Bramfeld eröffnet. Vorher war die Sparkasse Holstein jahrelang mit zwei personenbesetzten Standorten in Sasel und Wandsbek vertreten. „Das Umfeld für Kreditinstitute ist aktuell herausfordernd“, betonte Dr. Lüdiger. „Doch wir möchten in Hamburg weiter wachsen und sehen es daher als Chan-

ce, wenn sich andere zurückziehen und Filialen schließen.“ Die Planungen der Sparkasse Holstein sehen vor, die Anzahl der personenbesetzten Filialen weiter um jährlich eine auf insgesamt zehn auszuweiten. Konkrete Standorte werden aktuell gesucht.

Doch nun feiert die Sparkasse Holstein erst einmal ihren neuen Standort in der Weißen Rose 19. Dazu lädt sie alle Volksdorfer am Sonnabend, den 7. November 2015, zu einem großen „Holsteiner Strandtag“ in ihre neuen Räumlichkeiten ein. Die kleinen Gäste dürfen sich auf eine maritime Spielecke mit Bastelstation und Kinderschminken freuen. Vor der Filiale wird ein Kaffeeboot vor Anker liegen, das Kaffeespezialitäten und andere Heißgetränke an Bord hat. Für gute Stimmung sorgt „Mr. Happy“ von Radio Hamburg. Fischbrötchen, fruchtig-frische alkoholfreie Cocktails und ein Fotoshooting im Strandkorb runden den „Holsteiner Strandtag“ ab.

VOLKSDORFER AUTOREN

Komplott im Süden

Ein Mallorca-Krimi

► **Hinter den schönen Schein von Sonne, Strand und Sangria** führt uns die in Volksdorf lebende Autorin Bea Milana, die mit ihrem Debüt „Komplott im Süden“ einen faszinierenden Roman über die gesellschaftlichen Zustände im Süden Europas vorgelegt hat.

In der Schweiz geboren und später in Hamburg aufgewachsen, arbeitete Bea Milana (so ihr Pseudonym) nach dem Abitur und der Ausbildung 18 Jahre in der Filmbranche. Sie studierte nebenbei Literatur und Drehbuch, gebar Zwillinge und lebte 15 Jahre auf Mallorca. „Ich hatte die dortige Korruption schnell satt“, sagt sie

und verweist auf die „Affäre Gürtel“ (ein seit Anfang 2009 in Spanien aufsehenerregender Fall von mutmaßlichen Korruptions- und Spendengeldzahlungen), bei der 40 Angeklagten aus spanischer Politik und Wirtschaft 2015 der Prozess gemacht wird. In „Komplott im Süden“ bettet die Indie-Autorin zwei miteinander verwobene Handlungsstränge des spanischen Gewohnheitsrechts und der archaischen Regeln der mallorquinischen Dorfgemeinschaft gekonnt in die Schönheiten der Insel ein.

► Das Taschenbuch umfasst 272 Seiten und ist bei der Buchhandlung Ida v. Behr sowie allen anderen Buchhandlungen und Online-



Bea Milana: „Ich erzähle Geschichten aus der Gegenwart - aber spannend!“

Händlern für 10,90 € zu bestellen (Verlag BoD). Für eilige Leser auch als ebook für 4,99 € im Internet. Leseprobe und mehr Infos auf

der Homepage der Autorin: www.beamilana.de/komplott-im-sueden

ANZEIGE



Das Schönste
am kalten Wetter?
Warme
Wolle-Seidesachen
für
Damen und Herren
aus Ihrer

Wäsche - Deelee
bodywear for men & women

Einkaufszentrum Weiße Rose

Weiße Rose 3
Hamburg-Volksdorf

www.waesche-deele.de

Tel. 040 - 8817 6770

Fax. 040 - 8817 6769

info@waesche-deele.de

➤ **Frau Marianne Steinfeld** stellt sich vor und berichtet, was noch bei den Eulenspatzen in diesem Jahr ansteht.

VZ: Hallo Frau Steinfeld, Danke, dass Sie Zeit haben. Bitte stellen Sie sich einmal vor.

Steinfeld: Ja sehr gern. Ich bin Marianne Steinfeld und ich bin sehr gern Lehrerin. Ich habe Musik studiert, genauer gesagt Bratsche, ach ja und Polnisch. Seit 1995 bin ich an der Eulenkrukschule und ich habe einen Sohn.

VZ: Welche Instrumente spielen Sie selbst?

Steinfeld: Seit meinen 14 Lebensjahr spiele ich Bratsche. Dann kam Flöte, Geige und Klavier dazu. Auch ein bisschen Gitarre. Meine Geschwister spielen auch alle Streichinstrumente und mit der Bratsche konnte man am schnellsten in einem Orchester mitspielen.

VZ: Was war früher ihr Lieblingsfach?

Steinfeld: Russisch.... ich hatte einen echt tollen Lehrer (lacht dabei). Musik und Französisch

VZ: Welches Instrument würden Sie gern noch lernen zu spielen?

Steinfeld: Ich hätte gern mehr Zeit zu Hause um Klavier für mich zu spielen.

VZ: Wie motivieren Sie die Schüler zum Musik machen?

Steinfeld: Ich gehe sehr persönlich auf jedes einzelne Kind ein. Ich lebe die Musik und die Leidenschaft steckt einfach an. Zusammen Musik zu machen verbindet und wir machen so viele verschiedene Sachen zu-



Marianne Steinfeld im Gespräch mit Nicole Ferner

EULENKRUGSCHULE

Wir leben die Musik!

Ein Interview von Nicole Ferner

sammen: Chor, Weihnachtsmusik, Tanz, Musik für Theater....! Es ist für jedes Kind etwas dabei. Wir arbeiten gemeinsam an einem langen Prozess, der ist mühevoll, spannend und sehr lohnenswert und bei einem Auftritt bekommen die Kinder eine direkte Rückmeldung durch den Applaus. Dann spüren wir, dass sich das Üben gelohnt hat und das verbindet uns.

VZ: Was empfinden Sie, wenn Ihre Musikkinder Musik machen vor einem Publikum?

Steinfeld: Wenn Kinder musizieren finde ich es klasse – es erfreut mich, macht mich glücklich und ich bin dann sehr stolz auf die Kinder.

VZ: Was ist das Besondere an dem Musikbereich an der Eulenkrukschule im Vergleich zu anderen Schulen?

Steinfeld: Die Musik lebt hier – sie wird an der Schule ge-

lebt. Die Strukturen an unserer Schule machen das möglich und wir setzen uns dafür ein, dass es so bleibt. Es ist eine zarte Pflanze, die wir sehr pflegen. Musik vernetzt die Kinder aller Klassen bei uns, stärkt das Sozialverhalten und macht das Lernen und den damit verbundenen Erfolg für unsere Kinder greifbar. Das überträgt sich auch auf die anderen Fächer wie Deutsch oder Mathe.

VZ: Was gab es sehr Schönes und sehr Schwieriges in den letzten Jahren?

Steinfeld: Besondere Konzerte und Auftritte sind sehr schön, wie z.B. die Eulenspatzen 3 bei einem Konzert an der Rudolf Steiner Schule im letzten Jahr und die Wahlpflichtwoche „Reisen“, natürlich mit Musik.

Schwierig ist die Integration in den Ganzttag und die damit verbundene Raumknappheit. Der Musikraum ist irgendwie immer belegt.

gruppe mit 15 Kindern.

VZ: Wieso eigentlich Eulenspatzen? Wie kam es zu diesem Namen?

Steinfeld: Das war ein Wettbewerb vor ca. 8 Jahren. Wir haben einen Preis verlost für die beste Idee für einen Namen. Die Idee von den Tieren (unsere Eule und die Spatzen die Musik machen) gefiel uns am besten. Daher auch das Logo. Die Eule, die mit ihren Flügeln die Spatzen hält.

VZ: Welche Veranstaltungen stehen in 2015 noch an?

Steinfeld: Wir singen Weihnachtslieder, wenn die Beleuchtung der „Fielmann-Tanne“ am Donnerstag, den 26. November, um 17:00 Uhr in der Weißen Rose und zeitgleich im Dorf eingeschaltet wird. Und am 4. Dezember unser Schulweihnachtsfest. Zu erwähnen ist in jedem Fall das große Sommerkonzert am 30.6.2016 in unserer Aula, da spielen alle unsere Musikgruppen mit.

VZ: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Steinfeld: Dass unsere Schule weiterhin viele Möglichkeiten zum Musizieren schaffen kann und wir dabei weiter so gut gefördert werden. **Dass wir Musik (er)leben können!** Ach ja und ich wünsche mir, dass dies für andere Schulen auch möglich ist.

VZ: Vielen Dank für das Gespräch!!

Steinfeld: Sehr gern!

ANZEIGE



Damit Wollken nicht krau bleiben.. Sind diese Fehler noch normal?

„Mein Sohn Oke schreibt chaotisch. Die Lehrerin rät abzuwarten, bis der Knoten platzt“, berichtet Frau Müller.

Warten Sie nicht ab, lassen Sie Ihr Kind kostenfrei im LOS testen. Sie ersparen sich und Ihrem Kind viel Frust und Enttäuschung.

Testtage vom 23. bis 28. November Anmeldung unter:
LOS Volksdorf · Maren Brennecke · Telefon 64 20 88 09

VZ: Wie viele Musikgruppen hat die Eulenkrukschule?

Steinfeld: Alle Kinder machen Musik, 2 Stunden die Woche. Dann haben wir den Chor „Eulenspatzen“ mit 140 Kindern, das Blasorchester mit 25 Kindern und die Streicher mit 25 Kindern sowie eine weitere Streicher-

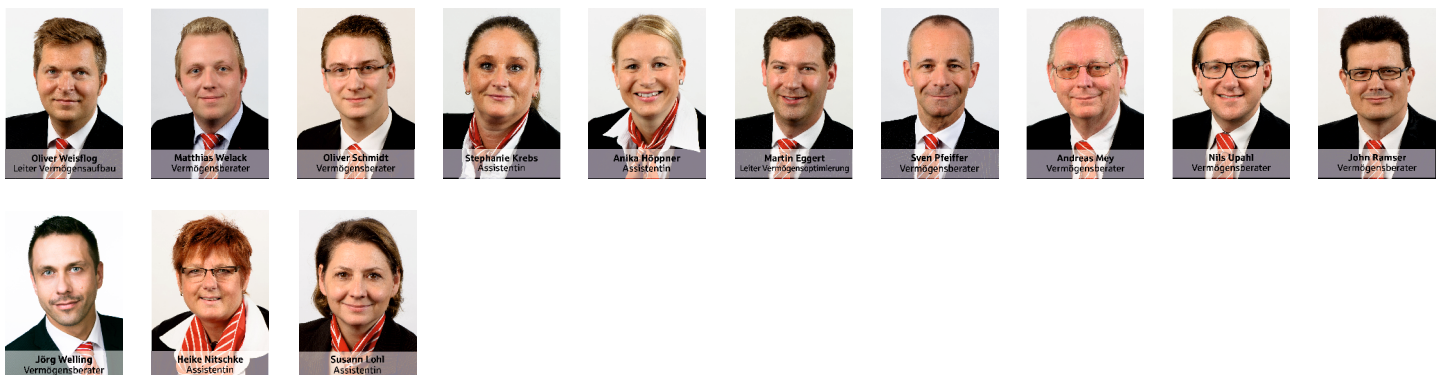
Andere kommen und gehen. Wir sind für Sie da. Seit 1827. Gut für Volksdorf.

Mehr als 40 Mitarbeiter sind für Sie vor Ort: Im Alten Dorfe 41,
Tel. 040 3579-5817, Mo.- Fr. 9.30 - 18.00 Uhr.

Finanzberatung:



Vermögensberatung:



Immobilienfinanzierung:



Firmenkunden-Betreuung:



Meine Bank heißt Haspa.





Die Kulturmeile steht auch im Zeichen des 25-jährigen-Jubiläums der Volkssdorfer Schulkate.

KULTURMEILE VOLKSDORF

Filme, Ausstellungen, Rundgänge und mehr ...

Vom 7. bis 15. November

➔ Zum sechsten Mal findet in Volkssdorf die „Kulturmeile“ statt. Das Programm, das von Vereinen, Geschäftsleuten und Gastronomen veranstaltet wird, ist äußerst umfangreich. Schwerpunkt am ersten Wochenende sind die drei Kunsthandwerkmärkte, unterstützt vom Krämerladen im Museumsdorf. Schwerpunkt am zweiten Wochenende ist das Volkssdorfer Blues Festival und das Jubiläum der Schulkate.

Eröffnung der Kulturmeile:

Sonnabend, 7. November ab 11 Uhr mit der SAMBASCHULE VOLKSDORF in der Weißen Rose.

Kunsthandwerkmärkte:

„Spiekermarkt“: Kunst und Kultur im Durchfahrtshaus des Museumsdorfes.

Sa. 7. bis So. 15. Nov. 11-18 Uhr, Montag 9.11. geschlossen, Eintritt 1€, Kinder frei.

KunstKate: Eulenkrußstraße 60-64: Sa. 7. bis So. 15. Nov. 11-18 Uhr. Eintritt frei.

Der traditionelle Markt für Kunst und Handwerk besteht seit 1998, ca. 30 Aussteller sind mit ihren Werken vertreten. Dazu informiert der „Markt der Möglichkeiten“ über Projekte.

Volkssdorfer Schulkate: Der kleine, feine „KunstHandwerkerMarkt“. Sa. 7. und So. 8. Nov. 11-18 Uhr Im Alten Dorfe 60, neben dem Museumsdorf. Kunsthandwerker aus der Region zeigen Schmuck, Metallobjekte, Papier- u. Buchbindarbeiten, Yoga-Kissen, Lederarbeiten, Strickfilz-

und Strickarbeiten. Zeitweise spielt die Jazz Combo des WDG zum 25-jährigen Jubiläum der Volkssdorfer Schulkate

Museumsdorf Volkssdorf: Emis Krämerladen, Historische Gemischtwarenhandlung, Im Alten Dorfe 46 – 48. Am Sa. 7. und So. 8. Nov. 11.00 – 18.00 Uhr In nostalgischer Atmosphäre gibt es Spielsachen, Bücher, Gemüse und mehr für Haus und Hof, Bonsche, Kaffee und Kuchen - ein Krämerladen wie im Bilderbuch!

Ausstellungen

Malschule Volkssdorf: im Atelier Grote, Eulenkrußstraße 68 (neben dem Royal-Sports-Club) So. 8. Nov. 11-18 Uhr Bilder von Karsten Grote. Malprozesse, Techniken und Informationen.

Malschule Mareile Stancke: Seniorentagesstätte (beim U-Bahnhof, über der Polizei), Farmsener Landstraße 202. Am Sa. 7. und So. 8. Nov. 11-18 Uhr. Vernissage, Sa. 7.11. um 19.00 Uhr: Gemälde der Malschüler.

Die Volkssdorfer Mittwochsmalerinnen: Eventlocation im Bürgerhaus Koralle (Koralle Bar & Bistro), Kattjahren 1.

Fr. 6. Nov. bis Fr. 27. Nov. Di.-Do. 16.30 – 23 Uhr, Fr. + Sa. 16.30 – 24 Uhr, So. 16.30 – 21 Uhr.

Margot Baiter, Katrin Dreesbach-Mau, Ina Meinhardt, Christiane Schenk und Marion Schmuck präsentieren „Maritimes“ in Aquarell, Pastell, Acryl und als Drucke.

Martina Schachtschneider: Alte Apotheke, Im Alten

Dorfe 38, Ausstellungsdauer: Fr. 6. Nov. bis Sa. 22. Nov. Mo.-Fr. 8.30 - 19 Uhr, Sa. 8.30 - 14 Uhr. „Buntes Treiben“ Acryl auf Leinwand.

Veranstaltungen

Rundgang „Historisches Volkssdorf“ mit Dr. Joachim Pohlmann. Sa. 7.11. 14:00 Uhr. Dauer ca. 90 Minuten. Treffen: Eingang Museumsdorf, Im Alten Dorfe 46 – 48, Führung gratis.

Fahrradtour „EHEMALS IN VOLKSDORF ZU HAUSE: Auf den Spuren jüdischer Nachbarn“ mit Dr. Eva Lindemann und Ursula Pietsch. So. 8.11. 11:00 Uhr, Dauer ca. 2 Stunden, gratis.

Treffpunkt: Eingang Ohlendorffsche Villa, Im Alten Dorfe 28.

Lesung Hans-Jörg Frey: CALIGO COFFEE, Claus-Ferck-Str. 4, Sa. 7. Nov. 19.00 Uhr. „Texte aus dem Herzen Europas - Schönes aus der Schweiz“ Eintritt Abendkasse 14,- € einschl. einem Glas Wein oder einem alkoholfreien Getränk.

Kinderprogramm

Kaminfeuer im Spiekerhus: Buchweizengrütze backen und Märchen für Kinder:

Sa. 7.11. um 16:00 Uhr im Museumsdorf Volkssdorf, Im Alten Dorfe 44 – 46, gratis.

KORALLE - KINO

Kattjahren 1, Eintritt jeweils 9,- Euro / ermäßigt 8,- Euro

„Was ist eigentlich Kunst?“ Teil 1 - Das notwendige Seminar (DNS), Leitung: Siegfried Stockhecke

Emanzipation, Kunst und Leidenschaft – Wie Frauen die Kunst veränderten

Sa. 7.11. / 17.15 Uhr „Camille Claudel“, So. 8.11. / 17.15 Uhr „Frida Kahlo“

Arbeitskreis „Weiße Rose“, Leitung: Siegfried Stockhecke

Sa. 7.11. / 20 Uhr „Bonhoeffer – Die letzte Stufe“ Christentum und Widerstand. Anschließend Gespräch, Einführung Antje Graßhoff.

So. 8.11. / 20 Uhr „Elser – Er hätte die Welt verändert“. In jedem Menschen steckt die

Kraft des Widerstandes im Kampf um die Freiheit. Anschließend Gespräch, Einführung Antje Graßhoff.

„Was ist eigentlich Kunst?“ – Teil 2

Das Notwendige Seminar (DNS), Leitung: S. Stockhecke
„ZEIGE DEINE WUNDE“ - Kunst und Spiritualität bei Joseph Beuys Installation in Buch und Bild. Freitag, 13.11. um 20 Uhr.

Sportforum Walddorfer Sportverein

Halenreie 34, Eintritt frei. Am So. 15. Nov. 10 – 18 Uhr: „WAS IST EIGENTLICH KUNST?“

7. Internationales Volkssdorfer Blues Festival

Fr. 13. Nov. im Bürgerhaus Koralle Bar&Bistro, Kattjahren 1: Luca Sestak Duo und die Jazz Combo Walddorfer Gymnasium als „Special Guest“. Einlass 20.00 Uhr Beginn 21.00 Uhr.

Sa. 14. Nov. Im Club RIFF, Koralle Kattjahren 1: Abi Wallenstein, Meena Cryle & The Chris Fillmore Band, The Double Vision

Einlass 19.00 Uhr Beginn 20.00 Uhr.

Eintrittspreise: Fr. im Vorverkauf: 10 € / Abendkasse 12 € .

Sa. Vorverkauf: 20 € / Abendkasse 22 €.

Kombi-Ticket Vorverkauf: 28 € / Abendkasse: 30 € Karten im Vorverkauf bei: : Alte Apotheke und im Koralle Bar&Bistro .

Veranstaltungen zum 25-jährigen Jubiläum der Volkssdorfer Schulkate

Schulkate, Im Alten Dorfe 60, neben dem Museumsdorf

Sonarium: Sa. 14. Nov. um 19.30 Uhr, Eintritt 12,-€. Ein Konzert der ungewöhnlichen Art. Das Duo verbindet Worldmusic, Jazz und Neue Musik zu einer ureigenen und sehr persönlichen Klangsprache.

Video „Wiederaufbau der Schulkate“ So. 15.11. 11.00 Uhr. Film von Andreas Hedrich 1989. Dauer 21 Minuten. Eintritt frei.

Jazz Combo Walddorfer Gymnasium spielt am Sa. 7. + So. 8. Nov. zeitweise vor der Schulkate.



oben: Noah - gerade 18 Stunden jung - ein traumhaft schönes Kind.

rechts: Chefarzt Dr. Wolf Lütje freut sich mit den jungen Eltern „Die Geburt eines Kindes ist immer wieder ein überwältigendes Wunder“. Vater Przemyslaw (32) ist ebenso angerührt wie begeistert von seinem kleinen Sohn, den er zärtlich und behütend in seinem starken Arm hält.



AMALIE SIEVEKING-GEBURTSZENTRUM

WILLKOMMEN kleiner Noah!

Das 1.000 Baby in diesem Jahr

➤ Izabela Sitek (33) strahlte vor Glück. Am 13. Oktober 2015 erblickte um 20.20 Uhr der kleine Noah das Licht der Welt. Alles verlief völlig unkompliziert, im Kreis der be-

treuenden Geburtshelfer. Die Familie wohnt in Großhansdorf und hatte sich bewusst für eine Entbindung im Volksdorfer Amalie-Sievecking-Geburtszentrum entschieden. Es

ist ihr erstes Kind. Ein gesunder Junge, wie Eltern es sich wünschen. Für Chefarzt Dr. Wolf Lütje und sein Team war es die 1.000. Entbindung in diesem Kalenderjahr. „Normalerweise haben wir zu diesem Zeitpunkt etwa 900 Kinder auf ihrem Weg in das Leben begleiten dürfen“, sagt Lütje „doch die Hinwendung werdender Mütter zu unserem Haus nimmt erkennbar zu“. Tatsächlich kommen 30% der werdenden Mütter aus dem angrenzenden Stormarn. Das Amalie-Sievecking-Geburtszentrum ist zertifiziertes „Babyfreundliches Krankenhaus“ und bietet den Eltern einen umfassenden Betreuungs- und Beratungsservice.

Die VOLKSDORFER ZEITUNG wünscht dem kleinen Noah und seinen glücklichen Eltern alles erdenklich Gute auf dem weiteren Lebensweg!

So früh wie noch nie konnte das Kreissaal-Team am ev. Amalie Sievecking-Krankenhaus die 1000. Geburt eines neuen Erdenbürgers in einem Kalenderjahr feiern. Deutschlands ältestes babyfreundliches Krankenhaus (richtigerweise sollte man sagen: Geburtszentrum) erfreut sich offenbar zunehmender Beliebtheit. Nicht nur aus Hamburg sondern aus dem gesamten Kreis Stormarn und sogar aus dem Raum Bremen und Hannover kommen werdende Mütter nach Volksdorf um hier ihr Kind zu entbinden. Im „Amalie“ setzt man vor Ort auf Betreuungsintensität und eine zurückhaltende, hebammengeleitete Geburtshilfe, man hat die ganze Frau und ihre Familie im Blick. Auch die Männer werden in einem speziellen Kurs gezielt auf die Geburt vorbereitet.

Um die Neugeborenen kümmern sich Kinderärzte des Wilhelmstiftes. „Wir planen eher selten einen Kaiserschnitt und ersparen somit den Kindern den Stress einer unvorbereiteten Geburt. Das ist mit ein Grund, warum wir nur ganz selten ein Kind in die Kinderklinik verlegen müssen“ - sagt Dr. Wolf Lütje, Chefarzt der Frauenklinik und Präsident der DG-PFG, einer mitgliederstarken psychosomatischen Fachgesellschaft.



Nur wenige Stunden nach der Entbindung ist Mutter Izabela wieder auf den Beinen und überwältigt von ihrem Baby.



FACEBOOK

Ganz aktiv: „Volksdorf Austausch“

VOLKSDORFER ZEITUNG lädt zum Mitmachen ein

VON NICOLE FERNER

➤ „Wir machen das mal!“ war so unsere Idee und dann haben wir für die VOLKSDORFER ZEITUNG eine neue Gruppe bei Facebook gegründet. Und, wie könnte sie anders heißen als „Volksdorf Austausch“, denn wir lieben den Dialog. Die Idee dabei ist, Volksdorfer „online“ bei Facebook zu finden, kennenzulernen und dann auch „offline“ (persönlich an einem bestimmten Ort) den Kontakt zu vertiefen.

Auf diese Art und Weise treffen sich heutzutage immer mehr Menschen und nutzen so die technischen Möglichkeiten für neue Kontakte. Es ist aber kein Ersatz für ein persönliches Gespräch, sondern eine gute Möglichkeit Jemanden kennenzulernen, an dem ich vielleicht schon zig Mal in Volksdorf vorbei gelaufen bin.

Das kann sehr spannend sein, da sich jeder ja ein eigenes Bild von den Gesprächspartnern im Netz macht. Stellen Sie sich vor, Sie würden in den nächsten vier Wochen 20 nette Menschen aus Volksdorf so im Netz kennenlernen und diese dann auf dem Weihnachtsmarkt bei einem Glühwein persönlich treffen?

Wenn Sie das Volksdorfer Leben mitgestalten möchten, dann freuen wir uns, wenn Sie in die Gruppe kommen. Angesprochen sind Privatpersonen und Firmen gleichermaßen. Den ersten Schritt können Sie gleich machen, in dem Sie der Gruppe beitreten und wer weiss, vielleicht ist ihr Nachbar auch schon da?! Das ist ganz einfach, Sie müssen nur selbst bei Facebook angemeldet sein. Dann suchen Sie „Volksdorf Austausch“ und klicken auf die Gruppe, drücken den Button „Gruppe beitreten“, Sie werden dann der Gruppe hinzugefügt und schon sind Sie dabei.

Gemeinsam können wir so Ideen austauschen, Veranstaltungen planen und organisieren. Und, Sie bekommen so jederzeit (quasi „minutenaktuell“) mit, wann wo was in Volksdorf los ist. Sie entscheiden, wann und wie oft Sie in die Gruppe kommen und bleiben so lange, wie Sie möchten. Wenn mehrere zur gleichen Zeit in der Gruppe online sind, dann kann ein richtiger Austausch zur gleichen Zeit stattfinden. Dies alles ist natürlich kostenlos und Sie können die Gruppe auch jederzeit wieder verlassen.

Lassen Sie uns gemeinsam ein virtuelles Netzwerk für unser Volksdorf aufbauen. Derzeit sind wir schon über 50 Mitglieder. **Sind Sie auch dabei?** Wir warten auf Sie und freuen uns darauf, Sie kennenzulernen, erst „online“ und dann „offline“.

ANZEIGE

SPORT Schau!
Eintritt frei!

von **A** wie Aikido
bis **Z** wie Zumba

Mit frischem Kaffee & Waffeln

So., 15. Nov. 2015
16.00–18.00 Uhr, Einlass 15.30 Uhr,
Sporthalle Berner Au, Meiendorfer Mühlenweg 35

Walddorfer SV
Hamburg

Volles Programm auf solidem Fundament

VON BÄRBEL KRÄMER

➤ Nach einer gelungenen Einweihungsfeier, bei der das KatenTeam und die zahlreichen Besucher mit der Sonne um die Wette strahlten, heißt es nun „Durchstarten“ für die kommenden Veranstaltungen in der schmucken KunstKate an der Eulenkrugstraße 60.

➤ Schmuckkünstler Guntis Lauders und Ehefrau Inguna reisen aus Riga an und laden ein zur Vernissage am 4. November um 19 Uhr. Das sympathische Künstlerehepaar gehört bis zum 10. November auch zu den Ausstellern des KatenMarktes, der dieses Mal vom 7. bis zum 15. November täglich von 11-18 Uhr in der KunstKate stattfindet – im Rahmen der KulturMeile Volksdorf.



Bärbel Krämer und ihr Mann laden ein zum Besuch ihrer KunstKate, die ihrem Namen gerecht wird.



Schmuckkünstler Guntis Lauders: „Ladies Delight“

Freuen Sie sich auf vertraute und neue Aussteller an beiden Wochenenden und auf weitere Highlights an den Werktagen. So erwartet Sie unterm Reetdach eine Ausstellung von alten und historischen Dingen: ausgewählte antiquarische Bücher, besondere Leinwandstücke aus der Zeit der Ur-



Irish Folk mit Ben Sands am 27. November



Torsten Zwingenberger mit seiner Formation „Berlin 21“

großeltern sowie Weihnachtsschmuck und Spielsachen, die schon die Augen der Kinder im vorigen Jahrhundert leuchten ließen. Mit einer Finissage am 10. November um 18 Uhr verabschieden sich für dieses Jahr Guntis Lauders und Inguna Laudere. Auch am zweiten Ausstellungswochenende lohnt sich der Besuch der KunstKate. Exklusive Mode von Petra Scholz, hochwertige Lederarbeiten von Stefan Urbach, gedrechselte Stifte von Werner Hack und vieles mehr können Sie in der gewohnt herzlichen Atmosphäre bei freiem Eintritt genießen und natürlich käuflich erwerben.

➤ Nicht viel Zeit bleibt den KunstHandwerkern der Ladengemeinschaft für die Vorbereitungen zur vierwöchigen Adventsausstellung, die am 28. November um 14 Uhr eröff-

net wird. Ca. 20 Gastaussteller werden in dieser Zeit mit ihren Arbeiten in der KunstKate vertreten sein. Die Öffnungszeiten (in der Regel Dienstag bis Freitag von 11-18 Uhr und Samstag von 14-18 Uhr) werden erweitert von Dienstag bis Sonntag von 11-18 Uhr.

➤ Auch unterm Reetdach der KunstKate gibt es Gelegenheiten für vielfältigen Genuss, allen voran die Konzerte: Am 20. und 21. November ist SongPoet Allan Taylor aus Brighton zu Gast, seit Jahren zieht es seine Fans zu diesem Anlass nach Volksdorf in die KunstKate.

➤ Der Schlagzeuger TEASY/Torsten Zwingenberger ist den Volksdorfern ein Begriff – vor einem Jahr präsentierte er in der KunstKate seine neue Formation „BERLIN21“ –

es war gleichzeitig der Start für die KatenJazz-Konzerte. Freuen Sie sich auf KatenJazz No. 11 mit BERLIN21 am 22. November – und auf ein „KatenJazz Special“ am 26. November, wenn Bernhard H. Behncke zu seinem musikalischen Vortrag „Eine Reise durch die USA“ mit Musik von Schellack-Platten aus den 20er und 30er Jahren einlädt.

➤ Mit Irish Folk geht es weiter am 27. November: Ben Sands ist zum ersten Mal zu Gast in der KunstKate. Mit Gitarre und Mandoline sowie seiner unvergleichlichen Stimme, die sanft und kraftvoll zugleich sein kann, nimmt er seine Zuhörer mit auf eine besondere musikalische Reise. Viele seiner gefühlvollen Songs gehen unter die Haut und sind in Irland zu Hits geworden. „Augen schließen und träumen!“, könnte Ben Sands' Empfehlung an seine Gäste lauten.

➤ Sibylle Kynast, langjähriges Mitglied der legendären ‚City Preachers‘, tritt mit ihrem Folk-Ensemble am 4. Dezember in der KunstKate auf. Die Musik ist inspiriert von folkloristischen Klängen und Gesängen, die seit ewigen Zeiten die Geschichten des Lebens über Liebe, Sehnsucht, Freude und Leid erzählen. Lieder aus Israel, Spanien, Griechenland, Lateinamerika, Russland und Osteuropa, die Sibylle Kynast mit ihrer ausdrucksstarken Stimme einfühlsam interpretiert.

➤ Ein weiteres KatenJazz Highlight gibt es am 11. Dezember, wenn die Jailhouse Four ihre Fans begeistern.

➤ **Karten für alle Veranstaltungen gibt es in der KunstKate während der Öffnungszeiten der Ladengemeinschaft.**

Herzlich willkommen in der KunstKate!

JUNGE UNION

„Es geht um deine Zukunft“

Bundesparteitag in Hamburg



Niclas Heins (links) freute sich über die Begegnung mit Ursula von der Leyen.

VON NICLAS HEINS

➤ wEs war das erste Mal, seit zweiundvierzig Jahren, dass sich die größte politische Jugendorganisation Europas, die „Junge Union Deutschland“, zu ihrem jährlichen Bundesparteitag in Hamburg traf. Im Mittelpunkt stand die aktuelle Flüchtlingskrise. Viel Parteiprominenz, über 1000 Delegierte, Mitglieder und internationale Gäste kamen, um sich den aktuellen Fragen zu stellen.

Am Freitag bekräftigte die

Bundeskanzlerin und CDU-Parteivorsitzende, Angela Merkel, ihren Standpunkt und das ausgesprochene „Wir schaffen das!“. Gleichzeitig erteilte sie einer Obergrenze bei der Aufnahme von Flüchtlingen, die Teile der Jungen Union fordern, eine Absage, ebenso schloss sie mögliche Grenzsicherungen aus. Dieser Haltung schloss sich im Verlauf des Deutschlandtages auch die Bundesministerin der Verteidigung, Ursula von der Leyen (CDU), an. Beide bekräftigten in ihren Reden, dass die geltenden Regeln und ins-

besondere das Grundgesetz, von allen Flüchtlingen eingehalten werden müssen. Zudem verwiesen beide auf die verschärften Asylgesetze, die die Bundesregierung beschlossen hat. Bei vorliegenden Bescheiden, müssen Abschiebungen konsequent erfolgen, die Asylverfahren generell beschleunigt werden.

Auch ich begrüße eine stärkere Abschiebung von Wirtschaftsflüchtlingen. Gleichwohl sehe ich eine Debatte für eine Obergrenze differenziert. Wir erleben vielerorts eine enorme Hilfsbereitschaft und Leistung seitens der Bevölkerung, sehr ausgeprägt in unseren Wald-dörfern. Wir müssen Lösungen bieten und klare Regeln schaffen, damit jenen, die wegen Krieg und Verfolgung flüchten, effektiv geholfen werden kann.

Das ehrenamtliche Engagement, die große Hilfsbereitschaft, muss uns dabei helfen, der aufkommenden Skepsis zur Unterbringung von Flüchtlingen entgegen zu treten. Wir appellieren an alle demokratischen Parteien, gemeinsam denen entgegenzutreten, die mit rechtspopulistischen und fremdenfeindlichen Parolen versuchen, Profit aus der aktuellen Situation zu schlagen. Un-

ser Land steht für Freiheit und Hoffnung - nicht für Hass und Angst. Vor diesem Hintergrund ist es erfreulich, dass Frauen und Kinder, also jene, denen der größtmögliche Schutz gebührt, einen Platz auf dem Gelände unseres Amalie-Sieking - Krankenhauses gefunden haben. Hier haben sie eine Chance, dem Alltag in den überfüllten Erstaufnahmeeinrichtungen zu entfliehen und erste Schritte der Integration zu erfahren.

Einigkeit herrschte auf dem Bundesparteitag bei der Frage nach der Bewerbung Hamburgs für die Olympischen Spiele 2024. Die jungen Vertreter von CDU und CSU - aus dem gesamten Bundesgebiet - unterstützen die Freie und Hansestadt bei ihren Anstrengungen die Spiele für sich zu gewinnen.

Als stellvertretender Landesvorsitzender der Jungen Union Hamburg aus Volksdorf, freue ich mich über diese eindeutige Haltung, die auch bei vielen internationalen Gästen spürbar war. Der Funke ist übergesprungen. „Feuer & Flamme“ sind nun selbst unsere Freunde aus Bayern und aus vielen Teilen der Welt. Auf dieser Unterstützung können wir aufbauen!

DAS PROGRAMM IM NOVEMBER

BILDERBUCHKINO und „Dialog in Deutsch“

Veranstaltungen der Bücherhalle Volksdorf, Weiße Rose 1

Kinder

Bilderbuchkino

Jeden Dienstag um 15 Uhr und jeden Donnerstag um 16 Uhr findet ein Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren statt. Die Teilnahme ist kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

Dienstag, 10.11.2015 um 15:00 und Donnerstag, 12.11.2015 um 16:00

„Das schönste Martinslicht“

Martin hatte noch nie eine so schöne Laterne. Tagelang hat er daran gebastelt und heute trägt er sie beim Martinssingen stolz vor sich her. Da trifft

er Thomas. Der hat keine Laterne mehr. Seine ist verbrannt. Ob Martin etwas einfällt, damit Thomas wieder lachen kann? Eine Martinsgeschichte, in der die Legende vom heiligen Martin wieder lebendig wird. Eine Geschichte von Ursula Wölfel

Dienstag, 17.11.2015 um 15:00 und Donnerstag, 19.11.2015 um 16:00

„W-w-wer hat schon Angst im Dunkeln?“

Huhuuu!, heult der Wind durch die Bäume, und das Laternenlicht flackert unheimlich in der Dunkelheit. Filippo Frosch und seinen Freun-

den schlottern die Knie, denn dort drüben am Teich lauert ein fürchterliches Monster - oder doch nicht? Kinder fürchten sich oft im Dunkeln, denn nachts sieht alles ganz anders aus: Da werden Bäume zu unheimlichen Riesen und Vorhänge zu gruseligen Gespenstern. Doch wer mal ganz genau hinschaut und den Dingen auf den Grund geht, wird schnell feststellen, dass die Dunkelheit einem nur einen Streich gespielt hat und alles ganz harmlos und normal ist. Eine Geschichte von M. Christina Butler

Dienstag, 24.11.2015 um 15:00 und Donnerstag, 26.11.2015 um 16:00

„Opa Jan und der turbulente Geburtstag“

Hurra, Opa Jan hat Geburtstag! Er wird hundert, oder hundertzehn, so genau weiß er das nicht. Ist auch egal, Hauptsache, es wird ordentlich gefeiert. Aber dass es ein so außer-

gewöhnlicher Geburtstag-Tag werden würde - inklusive Toilettenexplosion, flutschigem Arztbesuch, Flugabenteuer und Bad im Froschteich - das hatte Opa Jan so nicht geplant. Egal, es hat allen riesigen Spaß gemacht! Eine Geschichte von Marius van Dokkum. Eine Geschichte von Paul Maar mit Bildern von Katharina Grossmann-Hensel

Erwachsene

Dialog in Deutsch

Freitag, den 6., 13, 20. und 27. November - jeweils von 17:00 - 18:00 Uhr

Deutsch sprechen und Menschen kennenlernen! Kostenlos, jede Woche - ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich. Die Gruppe wird jeden Freitag von Ehrenamtlichen geleitet. Kommen Sie vorbei, machen Sie mit: Herzlich Willkommen!



Am Donnerstag, 26. November um 17 Uhr: die FIELMANN-Tanne in der Weiße Rose.



Bio-Bäcker Wolfgang W. Springer spendete spontan 5 Sterne!

WEIHNACHTSBELEUCHTUNG

Ein Stern für Volksdorf

Spenden-Aktion für ein festliches Dorf

➤ In unserer Oktober-Ausgabe berichteten wir, dass unsere Volksdorfer Weihnachtsbeleuchtung in den vergangenen 35 Jahren so gelitten hat, dass sie nicht mehr einzusetzen ist. Die technische Prüfung hatte ergeben, dass alle Elemente marode sind. Leitungen, Lampenfassungen und Spannseile sind so defekt, dass eine Reparatur nicht lohnt. Wir müssen in diesem Jahr eine neue Weihnachtsbeleuchtung erwerben - sonst bleibt Volksdorf zur Vorweihnachtszeit in düsterem Dunkel. Die Interessengemeinschaft Volksdorf e.V. (der 43 von 128 Geschäften angehören) kann aber die Neuanschaffung in Höhe von etwa 30.000,- Euro nicht aus eigenen Mitteln aufbringen. Deshalb rief die VOLKSDORFER

ZEITUNG die Aktion „Mein Stern für Volksdorf“ ins Leben und bat Sie, liebe Leser, einen Stern im Wert von 150,- Euro zu sponsern.

Das Echo war großartig! Spontan haben mehr als 60 Leser einen Stern gespendet und den Betrag von 150 Euro auf das Konto der Interessengemeinschaft Volksdorf e.V. überwiesen. Selbst Hausgemeinschaften, Kochgruppen und Mitglieder des Lions Club Hamburg-Walddorfer haben ins eigene Portemonnaie gegriffen und gespendet. Auch einige Geschäftsleute griffen sofort zum Überweisungsträger. Monika Kleemann (SIMON Frischemarkt) stiftete fünf Sterne für den vorweihnachtlichen Lichterglanz, Biobäcker Wolfgang W. Springer ebenfalls, die Sparkasse Holstein erwarb für jeden ihrer vier Mitarbeiter einen Stern und (etwas sehr zaghaft) schließen langsam auch weitere Geschäftsleute auf.

**Zwischenstand:
Wir haben schon 13.000,-
Euro auf dem Konto!**

Die Solidarität der Volksdorfer zu ihrem Stadtteil ist überwältigend und wir sind sicher,

dass es uns gemeinsam gelingen wird, auch die noch vorhandene Lücke zu schließen. Hier sind ganz besonders die Geschäftsleute und Vermieter von Ladengeschäften gebeten, sich dem Vorbild ihrer Kunden anzuschließen!

In unserer Dezember-Ausgabe, die am 2.12. erscheint, werden wir alle Spender in unserer VOLKSDORFER ZEITUNG namentlich abdrucken und all jene, die uns durch ihren Beitrag geholfen haben, erhalten eine Urkunde.

Wir sind auf einem guten Weg und freuen uns, dass Optiker Günther Fielmann auch in diesem Jahr wieder eine prächtige 10mtr. hohe Tanne in der Weissen Rose aufstellt. Das ist keineswegs selbstverständlich und hierfür danken wir ihm sehr herzlich! Außerdem ist es uns gelungen, dass zum ersten Mal, in der Weißen Rose ein „Weihnachtsdorf“ mit Glühweinbuden, Holzschnitzarbeiten, Gebäck und vielem mehr aufgebaut wird. Marianne Steinfeld, Lehrerin an der Grundschule Eulenkrogstraße probt bereits mit den Kindern Weihnachtslieder.

Am Donnerstag, den 26. November um 17 Uhr, ist es dann soweit: Umringt von einer großen Menschentraube, wird der fast 100 kleine Köpfe zählende

Chor der „Eulenspatzen“ seine Lieder singen und gemeinsam mit Mandy Dieterich (FIELMANN-Geschäftsführerin) und Manfred R. Heinz (1. Vorsitzender der Interessengemeinschaft Volksdorf e.V.) den „Buzzer“ drücken. Dann erstrahlen Tanne, Weihnachtsdorf und (hoffentlich viele) gesponserte Sterne im Dorf.

Die gesamte Organisation der Weihnachtsbeleuchtung in Volksdorf ist ausschließlich ehrenamtlich, Aufbau, Verkabelungen, Demontage und Lagerung übernimmt unsere Freiwillige Feuerwehr.

Noch fehlen uns etwa 17.000 Euro. Bitte helfen Sie uns und spenden Sie Volksdorf einen Stern. Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Name veröffentlicht wird, so geben Sie dies bitte bei Ihrer Überweisung an.

Die Interessengemeinschaft Volksdorf e.V. bittet um Überweisung auf das Konto:

Interessengemeinschaft Volksdorf eV

IBAN: DE40 2005 0550 1217 1139 90 - BIC: HASPDEHHXXX

Stichwort: Mein Stern für Volksdorf





Birgit Müller (rechts) mit Familie Nikolow, die dringend eine Wohnung benötigt



Hinz & Kunzt Verkäufer Albert D. aus der Weißen Rose mit Stammkundin

HINTZ & KUNZT

Von der Kirchenkate in die Villa...

Birgit Müller und ihre vielen Schützlinge

VON WULF DENECKE

➤ Kurz nachdem Birgit Müller für die Abendveranstaltung des Kulturkreises in der Ohlendorff'schen Villa eingetroffen ist, finden auch einige ihrer Schützlinge, Ilinka Nikolowa mit ihrem Mann Georgij und dem jüngsten Sohn (ebenfalls Georgij) zum ersten Mal den Weg aus der Kirchenkate am Rockenhof in die Bibliothek der Begegnungsstätte. Die Chefredakteurin stellt die drei, die vor zwei Jahren mit ihren Kindern unter der Kennedy-Brücke gelandet und mit Hilfe von Hinz & Kunzt in die beengte Unterkunft vermittelt worden sind, als neue Volksdorfer Mitbürger vor, die dringend eine Wohnung suchen – und schlagartig ist allen Besuchern des Abends klar, dass hier nicht nur eine Journalistin spricht, sondern eine sozialpolitisch engagierte Frau. Sie macht gleich deutlich, was sie seit über 20 Jahren antreibt: sich einzusetzen für ein nie auslaufendes Projekt, für ein „work in progress“, das einer großen Zahl Armer und Hilfsbedürftiger in unserer Region Chancen zur Selbsthilfe erarbeitet.

Im November 1993, als die erste von mittlerweile 273 Nummern der „Hinz&Kunzt“ erschien, war die Powerfrau aus der Lokalredaktion des Abendblatts ins „kalte Wasser“ des geplanten Straßenmagazins gesprungen und ist darin so richtig warm geworden. Warmherzig vor allem, denn wer einmal in das „Hinz&Kunzt-Café“ in der Altstädter Twiete einkehrt,

kann erleben, wie sie mit Leib und Seele auch Ansprechpartnerin für die vielen Verkäufer ist. Zuerst waren es damals außer den Hamburger Obdachlosen Arbeitslose aus den neuen Bundesländern, die in Hamburg strandeten, nach den Erweiterungen der EU suchten Polen, Rumänen und Bulgaren ihr Heil im Westen. Einige Verkäufer der ersten Stunde sind noch heute dabei, wenige haben den Sprung in den Arbeitsmarkt geschafft – aber die meisten fühlen sich mit dem Ausweis und bei dem Verkauf eines von professionellen Journalisten geschaffenen aktuellen Produkts nicht mehr als Bettler, sondern auf Augenhöhe mit ihren Kunden. Denn von Anfang an vermied es das Straßenmagazin, als (an)klagendes „Jammerblatt“ aufzutreten. Ziel war es immer, als sozialpo-



Andrius aus Litauen verkauft Hinz & Kunzt bei ALDI am Buchenklamp

litisch konstruktiv und aufbauend wahrgenommen zu werden und dabei ebenso unterhaltend wie informativ zu sein.

(Anfangs hieß es, wer eine Wohnung kriegt, muss seinen Ausweis zurückgeben. Das führte dazu, dass manche Verkäufer eher auf die Wohnung verzichten wollten als auf den Verkauf der Zeitung. Sie fürchteten, den mit Mühe erreichten Status wieder zu verlieren. Hinz & Kunzt lernte um und nahm Rücksicht darauf, dass es lange dauern kann, bis traumatisierte Menschen wieder einen belastbaren Zustand erreichen.)

In Volksdorf sind inzwischen sechs Verkaufsstellen für Hinz & Kunzt vergeben, und zwar überall da, wo Tag für Tag viele Kunden zum Einkaufen ihres täglichen Bedarfs vorbeikommen: in der Weißen Rose (Albert D.), im Groten Hoff bei Netto (Stephanija aus der Ukraine), bei Lidl (nicht angetroffen), Aldi (Andrius aus Litauen) und Edeka (Thorsten) und auf dem Marktplatz (Mohammed aus Pakistan). Nicht alle wollen sich fotografieren lassen.

Erfolgreich für das Straßenmagazin zu arbeiten ist Birgit Müllers Job. Aber dazu gehört auch, mit dem Team von Hinz&Kunzt nach Möglichkeiten zu suchen, Langzeitarbeitslose in feste Stellen zu bringen, was nur selten gelingt. Über den letzten Erfolg freuen sich bei Hinz & Kunzt noch alle: Nachdem beim Flughafen Fuhlsbüttel bis vor kurzem Flaschensammler mit Strafanzeigen vertrieben worden wa-

ren, gelang es dem rührigen Sozialpädagogen Stephan Karenbauer mit einer Online-Petition, den Flughafenbetreiber umzustimmen, sodass er jetzt sogar drei feste Stellen für Hinz & Künztler eingerichtet hat, die das Entsorgen der Flaschen am Airport organisieren – hauptamtlich! Und Ilinkas Vater Georgij, der Großvater des kleinen Georgij, ist einer von ihnen.

Am 24. Oktober mache ich meine Fototour zu den Hinz&Künztlern in Volksdorf. Bei Stephanija kaufe ich die dritte Zeitung in diesem Monat: Sie hat heute (um 12 Uhr) noch keine Zeitung verkauft, freut sich aber jetzt schon auf das Winternotprogramm, das am 1. November beginnt, denn um diese Jahreszeit wird es „auf der Platte“ doch sehr ungemütlich. Seit zwei Jahren ist die Deutschlehrerin aus Lemberg mit 30 Jahren Lehrerfahrung in Hamburg, weil sie in der Ukraine nach einer Rentenkürzung – von (umgerechnet) 50 auf 30 € im Monat – die Miete nicht mehr bezahlen konnte und obdachlos wurde...

Nun fehlt noch eine Wohnung für die Kirchenkaten-Familie, möglichst in der Nähe, sodass die Kinder ihre Volksdorfer Schulen, in denen sie gerade gut integriert sind, weiter besuchen können. Von Pastorin Gabriele Frietzsche, die die Familie vor Ort betreut, erfahre ich, dass die seit zwei Jahren bestehende Situation wegen der Enge sehr angespannt ist, denn die Kirchenkaten werden in der Regel an jeweils nur einen Bewohner vergeben...

OHLENDORFF'SCHE VILLA

Vom Erben, Räumen und neuen Büchern

Volksdorf offline im November

VON WULF DENECKE

➤ Auch die zweite Staffel des Diskussionsforums in der Ohlendorff'schen Villa geht in diesem Monat mit fünf Abenden schon wieder zu Ende.

Am letzten Montag stellte Helmut Mielke seine Erfahrungen als Rollstuhlfahrer in New York zur Diskussion. Im Rückblick darauf war für ihn klar, dass Hamburg seine Hausarbeiten auf dem Weg zur behindertengerechten Stadt noch längst nicht alle gemacht hat.

Mit der Frage: „Ist Erben unsozial?“ leitet RA Dr. Karl-Heinz Belser am 9. November das Gespräch über das aktuelle Thema zur Neufassung des Erbschaftsteuergesetzes ein.

Claudia Schrader hat im Zusammenhang mit ihren fachkundigen Führungen in der Kunsthalle den Wandel des Kunstbetriebs aufmerksam verfolgt. Sie stellt den Gästen in der Villa am Abend des 16. November die Frage, ob Kunst die Menschen noch berühren kann, wenn sie sich so wie gegenwärtig präsentiert.

„Wozu noch Kirchen?“ fragt Helmer-Christoph Lehmann, wenn er seine Überlegungen zur gesellschaftlichen Bedeutung von Kirchenräumen am 23. November zur Diskussion stellt. Das ist eine Frage, die in Zeiten der schwindenden kirchlichen Präsenz in der Gesellschaft immer brennender zu werden beginnt.

Wohl kaum ein anderer Bewohner Volksdorfs liest so viele neu erschienene Bücher wie Christa von Karstedt, die der Jury eines renommierten Literaturpreises angehört. Sie wird den Gästen der Villa am 30. November eine Liste neuerer Bücher vorlegen. Im Gespräch darüber wird sich klären lassen, welche davon sich als Winterlektüre oder gar als Weihnachtsgeschenk empfehlen.

Bei „Volksdorf offline“ erwartet Sie in der Bibliothek der Ohlendorff'schen Villa stets ein interessantes Thema und ein Gespräch mit interessierten Menschen, die über den Tellerrand ihrer Familie, ihrer Nachbarschaft oder ihres Vereins, ihres Freundeskreises oder

ihrer Firma hinaus blicken wollen – und zwar „offline“.

➤ Der Kostenbeitrag zu jedem Abend beträgt 5,- €. Vorverkauf ausschließlich am Tresen im Wiener Café der Ohlendorff'schen Villa. Restkarten an der Abendkasse.

ANZEIGE

PETER PAN

Eintritt 8€/5€
Abendkasse 10€

Wiederaufnahme aufgrund der großen Nachfrage!
In neuer Fassung mit zusätzlicher Musik

Ein neues Musical für Kinder
von Max und Peter McMahon nach dem Original von J.M.Barrie

Fotos: Thomas Tuttmann, Styling: Kiara Kazumi
v.i.s.d.P. Walddorfer SV

Samstag 28. Nov., 14.15 Uhr

Sonntag 29. Nov., 14.15 + 16.45 Uhr

im Walddorfer Sportforum, Halenreihe 32–34, 22359 Hamburg

Online-Tickets unter www.walddorfer-sv.de

GEMÜTLICHE NACHMITTAGE IM NOVEMBER

Musik voller Wärme und das Erleben ferner Länder und Kulturen

Das Unterhaltungs-Programm der Residenz am Wiesenkamp

KONZERT MIT PIANO UND TENOR: „DEIN IST MEIN GANZES HERZ“

Samstag, 07. November
Um 16 Uhr im Restaurant

Die außerordentliche musikalische Begabung Natalija Freitags wurde früh erkannt: Schon als Kind erhielt sie am renommierten Tschaikowski-Konservatorium ihre Ausbildung. Ihre pianistischen Leistungen wurden so hoch eingeschätzt, dass sie am gleichen Institut einen Lehrauftrag erhielt. Danach wirkte sie als Korrepetitorin am berühmten Bolschoi-Theater. Ihr breit gefächertes Repertoire reicht vom Barock bis zur Musik der Gegenwart. Für ihr Konzertprogramm hat sie gemeinsam mit Shivko Shelev Werke u.a. von Verdi, Lehár und Strauß zusammengestellt. Shivko Shelev studierte am Musikkonservatorium in Sofia und schloss zunächst das Studium in den Fächern Horn und Klavier mit Auszeichnung ab. Es folgte das Gesangsstudium. Als Operntenor hat er viele bedeutende Rollen übernommen und auch international große Erfolge gefeiert. Seit der Jahrtausendwende tritt Shivko Shelev als freischaffender Künstler auf.

Eintritt: 7,- €

LICHTBILDVORTRAG: „ZWISCHEN SHIVA UND BUDDHA“- EINE MEDITATIVE REISE VON KALKUTTA BIS KATHMANDU

Montag, 9. November
Um 18 Uhr im Studio

Gunther Niemanns Reise beginnt in Kalkutta, der Hauptstadt Westbengalens. Hier stehen die bittere Armut im Kontrast zu Prunkbau-

ten wie das marmorne Victoria Memorial. Mit Bus, Bahn, Boot und Rikscha geht es anschließend zum riesigen Mündungsdelta von Ganges und Hoogley. In Bodhgaya wurde Buddha nach sechswöchiger Meditation erleuchtet. Heute ist dies ein Treffpunkt für Buddhisten aus aller Welt. Schließlich geht die Reise nach Varanasi, der heiligsten hinduistischen Stätte am Ganges. In Nepal besucht Gunther Niemann Lumbini, Buddhas Geburtsort, und schließlich Kathmandu mit Stätten des Hinduismus und Buddhismus.



Faszination Kathmandu

Zum Abschluss werden die Besucher noch mitgenommen auf die Besteigung des 6.500 m hohen Mera Peak im Makalu-Barun-Nationalpark. Viele Bildsequenzen hat der Referent mit Original-Tonaufnahmen unterlegt.

Eintritt: 5,- €

LICHTBILDVORTRAG: NORWEGEN - AUF DEN SPUREN DES NORDLICHTS

Montag, 23. November
Um 18 Uhr im Studio

Früher glaubten die Wikinger, die Polarlichter seien Zeichen der Götter. Gemeinsam mit seinem Husky Ferb begibt sich der Referent Gunnar Green auf die Suche nach dem unbeschreiblichen mystischen Spektakel, das sich unter dem Fachbegriff „Aurora Borealis“ am nordischen Himmel zeigt. Die Reise beginnt auf dem historischen Pilgerweg, dem Ochsenweg. Es geht mit Hund und Fahrrad durch Jütland mit vielen Spuren aus der Wikingerzeit und Naturjuwelen, wie dem Nationalpark „Lille Vildmose“ und den größten Wanderdünen Europas. Auf der Weiterfahrt in Richtung Nordkap durchquert Gunnar Green Norwegen mit ungezähmten Fjorden, Bergen und Küsten. Er berichtet über sein Treffen mit den letzten Rentier-Nomaden, seiner Flucht vor „wildem“ Elchen, die Feiern mit Einheimischen, seine Übernachtung alleine im Schneesturm und die Kunst, bei 200 km/h Windgeschwindigkeit ein Zelt aufzubauen. Nahe der russischen Grenze zeigt sich ihm schließlich das mystische Nordlicht in Vollendung.

Eintritt: 5,- €

KONZERT: ENSEMBLE BERISKA - MUSIKALISCHE BEGEBUNG MIT DER UKRAINE

Samstag, 28. November
Um 16 Uhr im Restaurant

Mit seiner Musik wird das Ensemble Beriska aus Kiew einen besonderen Akzent setzen. Das Repertoire der professionellen Musi-

ker und Studenten der Kiewer Musikakademie bzw. Mitglieder der freien Kiewer Musikvereinigung besteht aus geistlichen Liedern, Volksliedern mit Texten von berühmten ukrainischen Dichtern und Melodien auf typischen Instrumenten des Landes.



Shivko Shelev bei einem Konzert

Auch die berühmten Kosakenballaden aus der alten Ukraine, die nicht nur schwermütig klingen, sondern auch mitreißen können, werden in Begleitung von Banduras und Bajan dargeboten. Mit dieser Musik soll ein Einblick in die ukrainische Seele, die Tiefe, die Wärme, die Zärtlichkeit und die Heimatliebe vermittelt werden.

Eintritt: 7,- €

Wohnpark am Wiesenkamp
Wiesenkamp 16, 22359 Hamburg



Neulicht im Dorf...

VON HERMINE WOLF

➤ **Schon ist er wieder vorbei – der Anfang vom Herbst.** Der goldene Oktober – einer der schönsten Monate vom ganzen Jahr. Und dieses Mal hat er uns ja auch wahrhaft gebracht, was wir so gern mit ihm in Verbindung bringen. Sonnenstrahlen, die anfangs noch wärmten und eine Farbenpracht, egal wo man hinschaut. Grün, gelb, orange, wein- und feuerrot - fast protzig offenbart sich die Natur. In dicht mit Bäumen bewachsenen Straßen kann man schon wieder ein bisschen Himmel sehen, während sich am Fußweg, von fleißigen Händen zusammengefügtes, erstes gefallenes Laub häuft. Kastanien, Eicheln, bunte Beeren heizen die Sammellust für häusliche Dekorationen an. Und eifrige Bastler fertigen nun die schönsten Laternen, die die frühe Dunkelheit erhellen und von aufgeregten Kindern achtsam getragen werden.

Nachmittags ein Stück von Omas selbstgebackenen Apfelkuchen, so saftig und lecker – jeder hat da sein Lieblingsrezept – das schmeckt im Herbst doch erst so richtig gut. An Auslagen, über die ich vor wenigen Wochen beim Einkaufen noch hinweg sah, bleib' ich nun stehen und greife nach einer Packung Lebkuchen. Jetzt sind sie noch ganz frisch und fluffig und meine Strandfigur winkt erst wieder in einigen Monaten mit dem mahnenden Finger. Abends erwärmt der milde Schein des Kerzenlichts unsere Zimmer. Und dazu etwas aromatisch Köstliches auf dem Teller... hmmm! Ich finde es herrlich über die Märkte zu bummeln, mich von den Erträgen der heimischen Anbauggebiete inspirieren zu lassen und daraus etwas zu zaubern, das Leib und Seele verwöhnt. Kürbis- und Eintopfzeit, Kohlartern in Hülle und Fülle, Zwiebelkuchen und Federweißer.

” Da erzähl' mir jetzt mal jemand was von Sushi oder Tapas. Alles sehr lecker – aber das muss einige Zeit warten.

Der ein oder andere denkt nun vielleicht, das ist aber eine verklärte Stimmung – und hat durchaus Recht damit. Aber ich blase nun mal nicht gern Trübsal, sondern versuche immer das Beste aus allem zu machen. Und wenn ich daran denke, dass ich ab jetzt morgens das Haus im Dunklen verlasse und abends im Dunklen wiederkomme, dass nasses Laub zwei und auch mal vier Räder zum Rutschen bringt und schafft es das nicht, dann erledigen dies die ersten Nachtfröste, dass durch die Straßen wabernder Nebel erst Mittags zaghaft die Sonne durchlässt – wenn sie sich überhaupt blicken lässt –, die Tage meist feuchter als trocken sind und davon jetzt einige Monate vor mir liegen, dann brauche ich meine verklärte Stimmung, um nicht freudlos zu werden. Und dazu passt nun mal nicht grau-in-grau, sondern Farbe und Geschmack und davon auch noch viel.



SCHWERPUNKT PAPIER

Kästen, Schachteln und die „Kraft der Farben“

Spiekermarkt vom 7. bis 15. November

VON MARIA JAHNCKE-ERNST

➤ **Vor 36 Jahren** traf sich eine kleine Gruppe von Volksdorfer Kunsthandwerkern und Gestaltern, um im „Spiekerhus“ des Museumsdorfes ein- bis zweimal jährlich eine Ausstellung ihrer Werke zu organisieren. Sie gründeten den „SPIEKERMARKT“.

Seit 1979 wird nun in alten Gebäuden neues Kunsthandwerk, Exponate von namhaften Künstlern und Kunsthandwerkern aus den Bereichen Skulptur, Schmuck, Keramik, Holz und Textil gezeigt.

2015 liegt der Schwerpunkt auf Papier, dem unvergleichlichen Werkstoff, der uns in seiner unterschiedlichen Qualität und Erscheinungsform im alltäglichen Leben umgibt.

Dorothee Rose fertigt Buchbindearbeiten – Alben, Leporellos, kleine Schalen aus gesponnenem Papier, die neben Ihrer Funktionalität auch durch ihre haptischen und optischen Eigenschaften faszinieren.

„Die Kraft der Farben und Worte“ ist der Leitspruch für die Arbeiten der Volksdorfer Malerin **Kerstin Carbow**. Sie präsentiert farbstarke kleine Gemälde, individuell angefertigte Lebensblätter und Künstlerkarten.

Kästen, Schachteln, Schächtelchen, kleine Bücher, große Bücher – alles zum Aufbewahren von Dingen und Gedanken, stellt **Hilke Jonas** her.

Der Schmuck aus Papier, den **Monika Bistram** entwirft und arbeitet ist farbenfroh, federleicht, wetterfest und wunderschön.

Das „Spiekerhus“, und seit einigen Jahren der „Wagnerhof“, des zentral im Ortskern von Volksdorf gelegenen Museumsdorfes bieten den Kunstschaffenden das ideale Forum, um jährlich ihre neuesten Werke vorzustellen.

Wie immer bietet das „**Kleine Café**“ den Besuchern Gelegenheit, sich dort auszuruhen und mit Kaffee, Kuchen und anderem zu stärken. Diesmal ist wieder der **Winzer Philipp Wedekind aus Nierstein** zu Gast. Er stellt seine Weine, aus ökologischem Anbau vor, Weinprobe am Freitag, 13. November um 19 Uhr.

➤ Die Ausstellung ist geöffnet von Samstag, dem 7. November bis Sonntag, den 15. November 2015, jeweils von 11.00 bis 18.00 Uhr. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 1,- Euro, Kinder haben freien Eintritt.



Cornelis van Beek (Mitte) spielt gern mit den Nachbarn Monopoly.
Foto: Heiner Köpcke

EINEN NEUANFANG WAGEN

Der Umzug in eine Seniorenwohnung

➤ **Im Alter verändern sich die Ansprüche an die eigenen vier Wände:** Haus und Garten sind allein nur schwer zu bewirtschaften. Oder die Wohnung liegt im dritten Stock ohne Fahrstuhl und es gibt Schwierigkeiten beim Treppensteigen. Eine Alternative ist das Servicewohnen. Geboten werden altengerecht ausgestattete Wohnungen, ein breit gefächer-

tes Betreuungsangebot und das Ganze zu bezahlbaren Mieten.

Cornelis van Beek hat sich für das Servicewohnen entschieden. Der ehemalige Lkw-Fahrer lebt in einer 40 Quadratmeter großen Einzimmerwohnung und führt dort seinen eigenen Haushalt. Im Haus gibt es einen Aufzug und einen gern genutzten Gemeinschaftsraum. Zur Wohnung gehören Küche,

WC und Dusche sowie ein Balkon. Der 75-Jährige hat sich hier liebevoll eingerichtet. „Als ich diese Wohnung vor vier Jahren besichtigt habe, wusste ich: Die will ich haben! Allerdings waren meine Möbel zu groß. Die sechssitzige Couchgarnitur musste gegen ein kleines Sofa getauscht werden. Ich habe mir auch einen neuen Kleiderschrank gekauft.“

nossenschaften bieten Seniorenwohnungen für Bewohner mit kleinem Geldbeutel. Bei Wohnungsgrößen zwischen 30 und 50 Quadratmetern sind Mieten von 350 bis 600 Euro (warm, inkl. Betreuungszuschlag) zu zahlen. Dafür werden zum Beispiel Ausflüge oder regelmäßige Treffen der Mieter bei Kaffee und Kuchen angeboten. So finden neue Bewohner schnell Kontakt. Außerdem kann bei Bedarf ein ambulanter Pflegedienst organisiert wer-

Zahlreiche Altenheime, Stiftungen und Wohnungsbauge-

ANZEIGE

MedizinKompakt

Veranstaltungsreihe für Patienten und Interessierte

Luftnot – Wenn das Herz dahinter steckt

25. November 2015 um 18:00 Uhr

Referenten:

Dr. M. Gasthaus, Chefarzt Klinik für Innere Medizin – Kardiologie

Dr. K. Laß, Oberärztin Klinik für Innere Medizin – Kardiologie

Im Anschluss besteht die Gelegenheit, mit den Experten bei einem kleinen Imbiss ins Gespräch zu kommen.

Der Eintritt ist frei.

Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus

Haselkamp 33 • 22359 Hamburg

www.medizinkompakt.de

Evangelisches Amalie
Sieveking-Krankenhaus

albertinen⁺
in besten Händen

BUCHTIPP: Seniorenwohnungen im Überblick

Preisgünstige Seniorenwohnungen in Hamburg (ab 380 Euro, warm) werden im Ratgeber „Umsorgt wohnen“ mit Preisen und Leistungen vorgestellt. Das Buch ist für 19,90 Euro im Buchhandel erhältlich.

➤ Bestellung über das Internet unter www.umsorgt-wohnen.de oder telefonisch: 040 / 600 898 40 (keine Versandkosten).



den, der allerdings extra bezahlt werden muss.

Gemeinsam mit den Nachbarn hat Cornelis van Beek eine Spielerunde ins Leben gerufen. Einmal in der Woche gibt es Wii-Bowling. Im Lauf der Jahre hat sich darüber hinaus eine gut funktionierende Nachbarschaftshilfe entwickelt. „Als es mir neulich nicht gut ging, wurde für mich gekocht“, freut sich Cornelis van Beek, „und heute gehe ich mit meiner Nachbarin, die seit Kurzem auf einen Rollstuhl angewiesen ist, ins Einkaufszentrum.“

Was ist Servicewohnen?

Das Besondere an dieser Wohnform ist, dass es im Haus einen Ansprechpartner für die Bewohner gibt. Diese Mitarbeiter sorgen dafür, dass innerhalb der Hausgemeinschaft Aktivitäten stattfinden. Der Besuch bei Hagenbeck kann genauso zum Programm gehören wie das gemeinsame Frühstück einmal im

Monat. Dadurch entsteht eine Nachbarschaft, in der die Bewohner aufeinander achten. Wenn ein Mieter krank oder pflegebedürftig wird, fällt das sofort auf und es wird für Hilfe gesorgt: Das kann ein Pflegedienst sein, der organisiert wird. Möglicherweise wird eine Putzfrau benötigt. Es muss eingekauft, das Mittagessen geliefert oder ein Notruf bestellt werden. Wohlgemerkt: Es kann ein Hilfspaket zusammengestellt werden und die Nachbarn sind dabei eine große Unterstützung. Die professionellen Hilfeleistungen sind jedoch vom Mieter extra zu bezahlen, weil sie nicht Teil der Serviceleistungen sind. Es sei denn, die entsprechenden Angebote – wie etwa der Notruf – gehören vertragsgemäß bereits dazu. Es lohnt sich also, den Servicevertrag genau zu lesen, um unangenehme Überraschungen zu vermeiden. Nicht alles, was man sich wünscht, kann über die Leistungen des Servicevertrags in Erfüllung gehen.

ANZEIGE

Apotheke am Bahnhof Volksdorf



Marlis Krampf e.K.

Allopathie
Homöopathie
Naturheilmittel



Farmsener Landstr. 189 22359 Hamburg

www.apotheke-volksdorf.de

Tel. 040/603 42 45 Fax 040/609 11 294

Geöffnet: Mo - Fr 8.30 - 19.00 Sa 8.00 - 13.30

ANZEIGE

Druckatelier
SCHOOP
GmbH

Ihre
Bergedorfer
Druckerei

- OFFSETDRUCK
- DIGITALDRUCK
- SCHILDER
- STEMPEL

Kurt-A.-Körper-Chaussee 64
(neben der Tankstelle)
21033 Hamburg-Bergedorf
Tel.: 040 / 735 48 28



P·T·W PFLEGETEAM

LIEBEVOLLE HÄUSLICHE PFLEGE
ZUVERLÄSSIGE HILFE IM HAUSHALT



Seit 20 Jahren betreut und berät das PTW Pflegeteam Menschen in Volksdorf und Umgebung in der häuslichen Pflege – kompetent und mit Herz. Zusätzlich bieten wir unseren Kunden auch zuverlässige Hilfe im Haushalt an. Langfristig oder nur für eine kurze Zeit. Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gern! Kostenlos und unverbindlich.

PTW Pflegeteam GmbH · Halenreihe 42 · 22359 Hamburg
Tel. (040) 41 11 99-0 · www.ptw-pflegeteam.de



Einladung zum Angehörigen-Treffen

Wenn Sie einen nahen Verwandten, Freund oder Nachbarn im Hause pflegen, tut es gut, sich regelmäßig mit Menschen in ähnlicher Situation auszutauschen. Eine solche Gelegenheit bietet sich nun an jedem ersten Montag im Monat in der Volksdorfer Räucherkatte. Veranstaltet wird dieses Treffen von Steffie Wendt vom PTW Pflegeteam. „Uns ist es ganz wichtig, dass sich wirklich alle pflegenden Angehörigen in Volksdorf und Umgebung eingeladen fühlen. Wir freuen uns auf Sie!“

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht notwendig. **Die nächsten Treffen:**
2. November 2015 und 7. Dezember 2015,
jeweils von 14 Uhr bis 16 Uhr,
Räucherkatte Volksdorf, Claus-Ferk-Strasse 43



Ihr Experte
für Immobilien
in Hamburg & Spanien



JÜRGEN WEISS IMMOBILIEN

Gern bewerten
wir unverbindlich &
kostenfrei Ihre Immobilie

Unser im Alstertal gegründetes Familienunternehmen vermittelt seit 23 Jahren erfolgreich Immobilien an Kunden in Hamburg und Umgebung sowie in Spanien, speziell auf den Kanaren und Balearen. Unser stetig wachsendes Unternehmen zeichnet sich besonders durch Leidenschaft und außergewöhnliches Engagement im Beruf aus, was sich in der Zufriedenheit unserer Kunden widerspiegelt. Gerne unterstützen wir auch Sie bei der Suche nach einem neuen Eigenheim oder dabei Ihre Immobilie zu verkaufen.



Exklusive Gründerzeitvilla direkt am Alsterwanderweg in Klein Borstel

- Wohn-/ Nutzfläche: ca. 345 m²
- Grundstücksfläche: ca. 879 m²
- 11 Zimmer
- Baujahr: 1898
- Saniert: 2011 und 2014
- Einliegerwohnung
- Hochwertige Ausstattung, Kamin
- Mehrere Balkone und Terrassen
- Energieausweis: B, 161 kWh, Gas
- KP: 1.630.000 €



Repräsentative Villa auf sonnigem Grundstück in Volksdorf

- Wohn-/ Nutzfläche: ca. 540 m²
- Grundstücksfläche: ca. 1.505 m²
- 7 Zimmer
- Baujahr: 2001
- Einliegerwohnung
- Dach- und Gartenterrasse
- Wintergarten
- Sauna, Fitness- und Wellnessbereich
- Energieausweis: V, 95,6 kWh, Gas



Seltene Hamburger Kaffeemühle im Herzen von Wellingsbüttel

- Wohn-/ Nutzfläche: ca. 450 m²
- Grundstücksfläche: ca. 1.505 m²
- 9 Zimmer
- Baujahr: 1938
- Hochwertige Ausstattung, Kamin
- Parkähnlicher Garten mit Teich
- 2 Terrassen
- Tiefgarage
- Energieausweis: B, 186,6 kWh, Gas
- KP: 1.825.000 €

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unseren Filialen!



Jürgen Weiss & Felix Weiss
Geschäftsführung Hummelsbüttler Hauptstraße 59



Susanne Weiss & Vincent Paul Menken
Geschäftsführung Stübeheide 153